




# Jahresbericht 2025

selfm.aid, April 2026



# INHALTSVERZEICHNIS


**01.** Über selfm.aid

**02.** Marketing und Kommunikation

**03.** Fundraising

**04.** Finanzbericht

**05.** Kontext (Samos, Griechenland)

**06.** SKILLS FACTORY

**07.** One-for-One

**08.** Phones without Borders

**09.** Ausblick

**10.** Danksagungen



# VORWORT

Liebe selfm.aid-Community,

2025 war ein herausforderndes Jahr – für den humanitären Sektor insgesamt, aber auch für viele Organisationen, die mit geflüchteten Menschen arbeiten. Politische Veränderungen und massive Kürzungen von Fördergeldern haben die Arbeit in ganz Europa und darüber hinaus spürbar erschwert. Viele Partnerorganisationen mussten ihre Aktivitäten reduzieren oder ganz einstellen. Auch wir bei selfm.aid haben diesen Druck deutlich gespürt. Gleichzeitig haben wir hartnäckig weitergemacht, uns angepasst, neue Finanzierungswege gesucht und unsere Projekte weitergeführt.

Das politische Klima – in Griechenland wie in Europa – hat sich weiter verschärft. Strengere Migrationspolitiken und zunehmender Druck auf geflüchtete Menschen und ihre Unterstützer:innen machen die Arbeit nicht einfacher. Umso mehr zeigt sich, wie wichtig unabhängige, community-orientierte Initiativen wie selfm.aid sind.

Neben diesen externen Faktoren hatten wir auch intern einige Herausforderungen zu bewältigen. Während deutlich mehr Aufwand ins Fundraising geflossen ist, fanden gleichzeitig personelle Veränderungen, Übergaben und ein Führungswechsel statt. Um unsere Ressourcen verantwortungsvoll zu managen, mussten wir einige Aktivitäten pausieren, kurzfristig absagen oder ganz beenden.

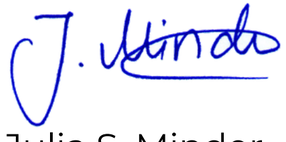
Gleichzeitig haben sich andere Bereiche weiter gefestigt und sind gewachsen: Die SKILLS FACTORY hat sich intern stark weiterentwickelt, und auch unsere Produktionsqualität hat ein neues Level erreicht. Besonders gefreut haben wir uns über den iF Social Impact Prize sowie über die mediale Aufmerksamkeit im Fernsehen in Griechenland und Deutschland.

Nach all diesen Hochs und Tiefs möchte ich diesen Moment auch nutzen, um meinen Rücktritt als Geschäftsleiterin bekanntzugeben. Nach sechs Jahren auf Samos habe ich entschieden, mich aus der aktiven humanitären Arbeit zurückzuziehen und das Steuer von selfm.aid weiterzugeben.

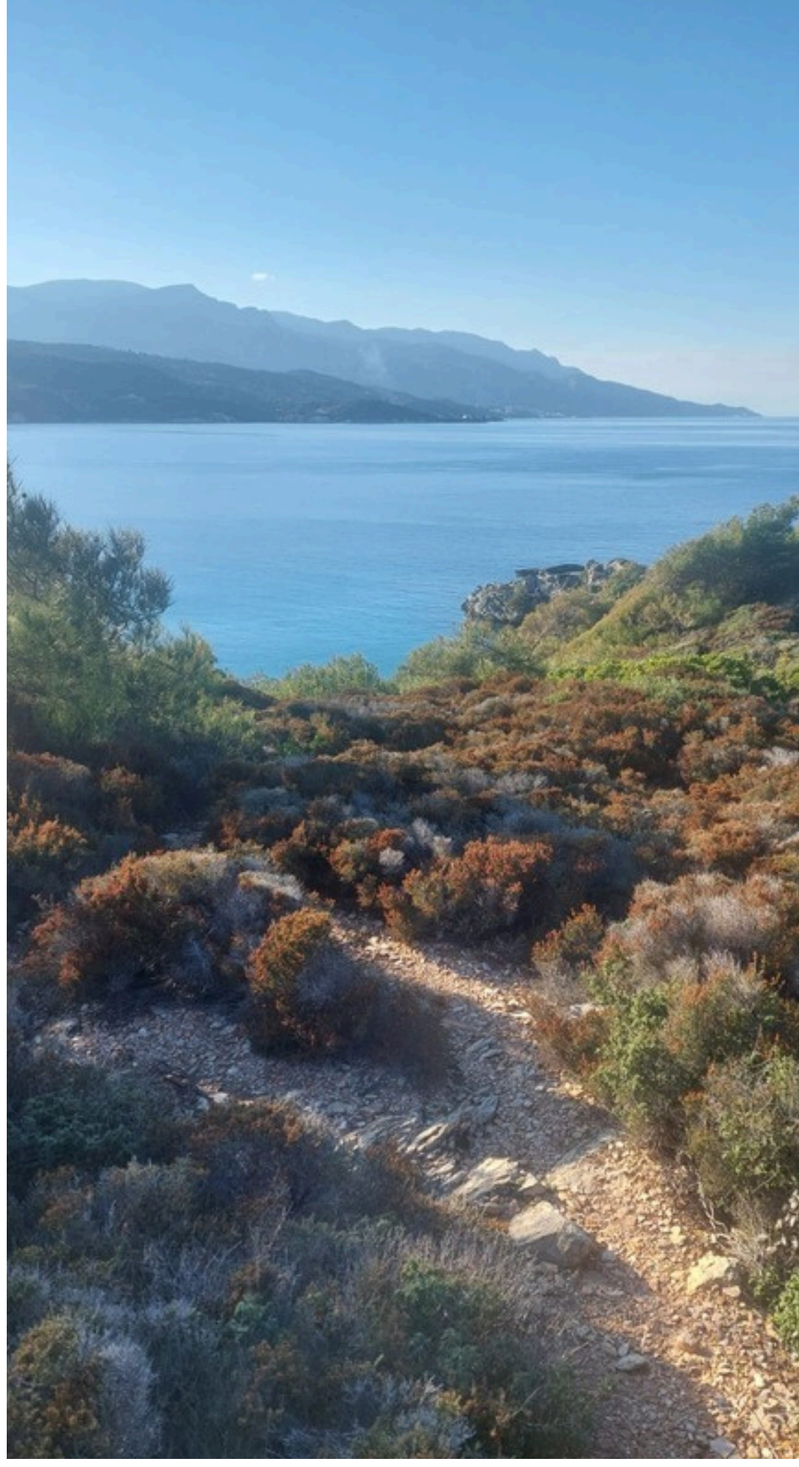
Ich bin sehr stolz auf das, was wir gemeinsam aufgebaut haben, und gebe die Organisation mit viel Zuversicht und Vertrauen weiter. Dem selfm.aid-Team bleibe ich im Vorstand in einer ehrenamtlichen Rolle verbunden.

Ich bin unglaublich dankbar – allen Mitarbeitenden, Freiwilligen, Partnern und Unterstützer:innen, die uns von Anfang an begleitet haben, und ganz besonders in diesem herausfordernden Jahr.

Thank you - Σας ευχαριστώ - vielen Dank - شكرًا كتير - Merci beaucoup!



Julia S. Minder
Co-Founder & Managing Director of selfm.aid (2020 - 2026)



# 1 selfm.aid

# FLUCHT UND KLIMAWANDEL

Die Welt sieht sich gegenwärtig einer Vielzahl komplexer Herausforderungen gegenüber. Humanitäre Krisen, Flucht, Migration und Klimawandel sind nur einige davon. Als Hauptursache identifizieren wir den grenzenlosen Konsum, der mit der Zerstörung der Natur und der Ausbeutung der Arbeitskräfte einhergeht. Die Welt ist aus dem Gleichgewicht geraten.

In den letzten Jahrzehnten wurde die Produktion lebenswichtiger Güter schrittweise ausgelagert – weit entfernt von unserem Bewusstsein. Als Konsumenten haben wir keine Möglichkeit mehr, mit den Menschen, die für uns arbeiten, und den genutzten natürlichen Ressourcen in Verbindung zu treten. Infolgedessen haben diese Produkte und die damit verbundenen Berufe in unserer Gesellschaft zunehmend an Wert und Anerkennung eingebüsst. Ein Grossteil des traditionellen Wissens und der Mittel, die es ermöglichten, eigenständig zu produzieren, ist verloren gegangen oder in Vergessenheit geraten.

Wir sind der Überzeugung, dass es an der Zeit ist, ein grundlegendes Umdenken einzuleiten: Wir sollten uns an die Lebensweisen der Vergangenheit erinnern, um innovative Lösungen für die Zukunft zu gestalten. Es ist notwendig, dass wir wieder in der Lage sind, eigenständig zu denken, eigenverantwortlich zu handeln und selbst zu produzieren, ohne auf grosse Unternehmen angewiesen zu sein.



# UNSERE VISION

Wir stellen humanitäre Hilfe selbst her:
eigenhändig. lokal. nachhaltig. unabhängig.
ehrlich.

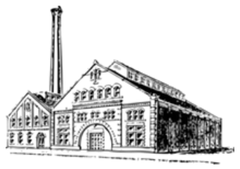
«selfm.aid» ist ein Schweizer Nonprofit-Verein, registriert in Samos (Griechenland) und in der Schweiz. Der Verein bezweckt die Bekämpfung von humanitären Krisen und sozialen Missständen dank einem nachhaltigen Konzept.

## Vision

Unsere Vision ist eine starke Gemeinschaft, die dank der Nutzung der vorhandenen personellen und natürlichen, lokalen Ressourcen in der Lage ist, gesellschaftliche Probleme selbstständig zu bewältigen.



# UNSERE MISSION



## WE FACILITATE

Mit unseren Projekten stellen wir attraktive Arbeitsorte zur Verfügung, an denen Interessierte aus der ganzen Community ihre handwerklichen Fähigkeiten frei entfalten können.



## WE EMPOWER

Wir fördern und unterstützen unsere Teilnehmenden dabei, Verantwortung für die Werkstätten zu übernehmen und die Lebensbedingungen aus eigener Kraft zu verbessern.



## WE PRODUCE

Wir produzieren und reparieren die wichtigsten Produkte für den alltäglichen Grundbedarf selbstständig und aus natürlichen Rohstoffen der Region.



## WE CONNECT

Das gemeinsame Interesse an handwerklichen Tätigkeiten ermöglicht Begegnungen auf Augenhöhe. Menschen aus den unterschiedlichsten Kulturen und Lebenslagen arbeiten gleichermassen an der Lösung vorhandener Probleme.



## WE PROMOTE

Wir fördern das Potential von geflüchteten Menschen sowie die Zukunft und Wertschätzung traditioneller Handwerksberufe, was wir beides als elementare Pfeiler von Gesellschaft und Wirtschaft betrachten.

# UNSERE WERTE

## Respekt vor Mensch und Umwelt

Steht im Zentrum unserer Arbeit. Wir legen grossen Wert auf Fairness und Nachhaltigkeit.

## Ressourcen-orientiert

Wir erkennen und fördern das Potential eines jeden Menschen.

## Partizipativ

Unsere Programme werden von den Teilnehmenden bestimmt, entwickelt und evaluiert.

## Lokal und Saisonal

Wir beziehen unsere Ressourcen aus der unmittelbaren Umgebung.

## Kreativ und Innovativ

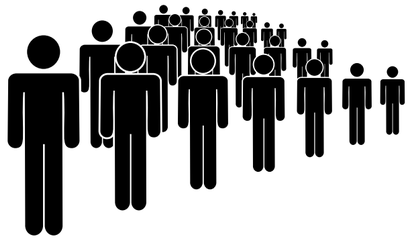
Nur so lassen sich bisherige Muster durchbrechen und neue Lösungen erarbeiten.

## Kollaboration

Zusammen sind wir stärker und besser. Wir fördern uns gegenseitig und lernen voneinander.

# SELFM.AID 2025 - KENNZAHLEN

Die folgenden Kennzahlen geben einen Einblick in unsere Organisation, unsere Arbeit und die Wirkung, die wir erzielen. Weitere Details sind dem anschliessenden Jahresbericht zu entnehmen.

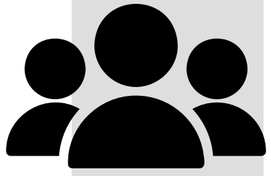


**15'618**

**Menschen unterstützt**

**09**

**Bezahlte Mitarbeitende**



**€ 178.365**

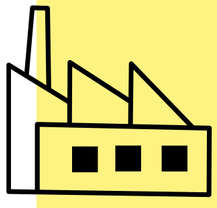
**Einkommen im Jahr 2025**

entspricht CHF 165.786



**03**

**aktive Projekte im Jahr 2025**





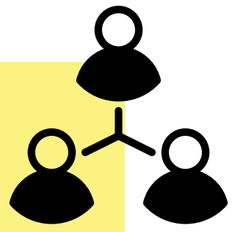
**152**

**Freiwillige, die sich für selfm.aid engagiert haben**

**89%**

**Aller Mittel wurden vor Ort ausgegeben.**





**Vorstands-mitglieder 2025**

**04**



**2020**

**Gegründet im Jahr 2020, registriert in der Schweiz und in Griechenland.**



# 2025 IM ÜBERBLICK

von Linda Wanklin, Vorstandsmitglied seit 2021

Für uns im Vorstand von selfm.aid ist das Verfassen dieses jährlichen Rückblicks mit einer vertrauten Mischung aus Bewunderung und ernüchternder Realität verbunden. **Im Jahr 2025 dauert die humanitäre Krise an Europas Aussengrenzen bereits zehn Jahre an**. Für die Menschen, die auf Samos ankommen, bleibt die Situation fragil: Die Bedingungen können sich plötzlich und unvorhersehbar ändern, doch gleichzeitig bleibt vieles schmerzlich unverändert. **Die humanitäre Notlage an Europas Grenzen besteht fort, ohne dass eine strukturelle politische Lösung in Sicht ist.**

Dieser umfassende Kontext hat auch das Umfeld beeinflusst, in dem selfm.aid tätig ist. Im gesamten humanitären Sektor beobachten wir einen **alarmierenden Rückzug der internationalen Gemeinschaft aus dem humanitären Engagement**. Die Finanzierungsquellen sind zunehmend instabil geworden, und zahlreiche Organisationen sahen sich gezwungen, ihre Aktivitäten zu reduzieren oder einzustellen. Diese Entwicklung haben wir 2025 besonders stark wahrgenommen, als die **Unterstützung des UNHCR für das Projekt „Phones without Borders“** – eine zentrale Säule unserer Arbeit – sowie die **allgemeine Finanzierung durch verschiedene Stiftungen abrupt eingestellt** wurden.

Was folgte, war eine beeindruckende **Demonstration der Widerstandsfähigkeit des Teams vor Ort.** Angesichts des plötzlichen Wegfalls wichtiger Finanzierungsquellen mobilisierten sie eine aussergewöhnliche SOS-Spendenkampagne und aktivierten Netzwerke, Partner und Unterstützer. Innerhalb kürzester Zeit sicherten sie die erforderlichen Mittel, um das Projekt zu stabilisieren und die Arbeit fortzusetzen. Noch **vor Jahresende konnte auch die Zusammenarbeit mit dem UNHCR wieder aufgenommen werden**. Dieser Moment verdeutlichte einmal mehr, dass die im Rahmen **von selfm.aid entwickelten Ansätze nicht nur innovativ, sondern auch nachhaltig** sind.

2025 war somit nicht nur ein Jahr voller Herausforderungen, sondern auch **ein Jahr der Ausdauer und Konsolidierung**. Die Strukturen **rund um SKILLS FACTORY 2.0** entwickelten sich weiter und schufen eine stabile Basis für die bevorstehenden Aufgaben. Gleichzeitig nahmen neue Entwicklungen Form an. Alexandra Stadler übernahm die Leitung des Projekts SKILLS FACTORY, und Teile der Fundraising-Aufgaben wurden zunehmend an das Projektteam selbst übertragen. Aus der Schweiz wird uns immer wieder klar, wie viel von der eigentlichen Arbeit abseits von Vorstandssitzungen geschieht. Immer wieder sind wir tief beeindruckt von der **Kreativität, der Führungsstärke und der Entschlossenheit des Teams sowie des Engagement der Community auf Samos**.

Dieses Jahr hat uns gleichzeitig daran erinnert, dass die **Stärkung der Managementkapazitäten und Organisationsstrukturen auch in Zukunft eine bedeutende Aufgabe bleiben wird**. Es wurde viel erreicht, jedoch gibt es noch viel zu lernen und zu optimieren.

Für uns im Vorstand ist das Engagement des Teams und der Community auf Samos eine eindringliche Erinnerung, dass **selbst in herausfordernden Zeiten Akte der Solidarität Räume der Würde schaffen und die Hoffnung auf eine friedlichere Welt aufrecht erhalten können.**

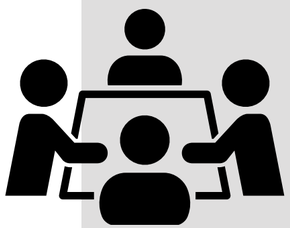


# VEREINSVORSTAND 2025 - IN ZAHLEN

Dieser Abschnitt beleuchtet bestimmte Aspekte der ehrenamtlichen Tätigkeit des selfm.aid-Vorstands bei der Unterstützung und Beratung der Teams vor Ort.

**14**

**Vorstands sitzungen**



*einschliesslich vier ausserordendlichen Sitzungen



**4**

**Vorstands-mitglieder**

**73 %**

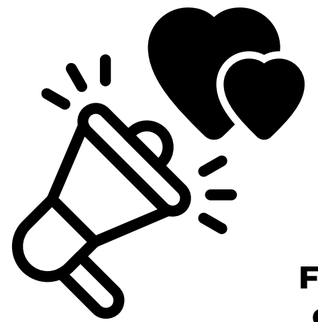
**Durchschnittliche Präsenz**



**51**

**Mitglieder**





**11**

**Freiwillige in der Schweiz**

**11**

**Beiträge in Medien**



# VORSTANDSMITGLIEDER

## Aktuell gewählte Vorstandsmitglieder



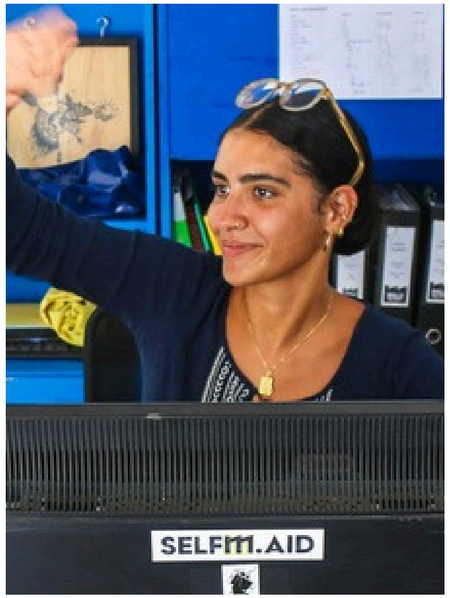
**Linda Wanklin**

Events, Fundraising
& Director Support
seit 2021



**Janine Kobi**

Administration
seit 2024




**Noor Qaiser**

Fundraising
Seit 2024



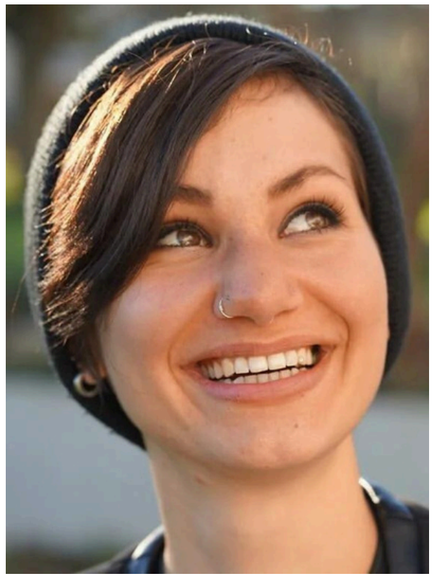
**Alexander Braun**

IT-Support
Seit 2024

**Alle aktuellen Vorstandsmitglieder treten zur Wiederwahl an.**
Wir danken euch von Herzen für die fortwährende Unterstützung, die strategische Beratung und eure Verlässlichkeit im Laufe der Jahre.

# VORSTANDSMITGLIEDER

## Neue Kandidat:innen zur Wahl



**Julia Minder**

Präsidium
ab 2026



**Robyn Lindeque**

Marketing & Kommunikation
ab 2026



**Uzoma Okwara**

Accounting & Finanzen
ab 2026



**Elpida Lou Andreadi**

Mental-Health-Expertin
ab 2026

**Die folgenden Kandidat:innen wurden für die Wahl in den Vorstand nominiert.**
Weitere Informationen finden Sie im nachfolgenden Abschnitt.

# JULIA MINDER

**Mitgründerin & Kandidatin für den Vorstand (Präsidentschaft)**

Nach sechs Jahren intensiver praktischer Erfahrung - von der Gründung über die Umsetzung und das Management vielfältiger Projekte bis hin zur Leitung der Organisation als Direktorin - durfte ich jede Entwicklungsphase von selfm.aid aus nächster Nähe miterleben und aktiv mitgestalten. Ich bin stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben, und zugleich zutiefst dankbar, diese inspirierende Arbeit in der Zukunft als Vorstandsmitglied begleiten zu dürfen.

Es ist mir wichtig dem Verein beratend und unterstützend zur Seite zu stehen, um eine sorgfältige und nachhaltige Übergabe zu gewährleisten. Gleichzeitig ist mir bewusst, dass dieser Übergang Veränderungen mit sich bringen wird. Ich begegne dieser neuen Phase mit Zuversicht und sehe in den kommenden Entwicklungen ein grosses Potenzial für weiteres Wachstum und neue Impulse.





# ROBYN LINDEQUE

## Kandidatin für den Vorstand (Marketing)

Nach meiner Ausbildung und beruflichen Laufbahn im Technologiebereich in England wuchs in mir der Wunsch, eine sinnstiftende Tätigkeit zu finden - eine, mit der ich mich aktiv in meinem Umfeld einbringen und andere unterstützen kann. Erste Schritte in diese Richtung machte ich durch meine ehrenamtliche Arbeit mit geflüchteten Menschen in meiner Londoner Nachbarschaft. Diese Erfahrungen führten mich schliesslich zu einem fünfmonatigen Engagement bei der SKILLS FACTORY als Fundraising-Officer.

Die Philosophie von selfm.aid, die Potenziale und Fähigkeiten von Menschen auf der Flucht in den Mittelpunkt zu stellen, hat meine Sicht auf humanitäre Arbeit grundlegend verändert - und ebenso meinen Blick auf mich selbst. Was ich zunächst als möglichen Nachteil empfand, nämlich meinen technischen Hintergrund, erwies sich dabei nicht als Einschränkung, sondern als wertvolle Ressource. selfm.aid hat mich darin bestärkt, meinen Fokus auf mein Potenzial zu richten – und nicht allein auf meinen bisherigen Werdegang.

Diese Erkenntnis hat meinen weiteren Weg massgeblich geprägt: Nach meiner Zeit bei selfm.aid zog ich nach Lesbos, um dort als Programmmanagerin für Collective Aid Greece zu arbeiten - ein Schritt, der mein Leben nachhaltig verändert hat.

Als ich die SKILLS FACTORY damals zum ersten Mal verliess, hätte ich meine Begeisterung am liebsten in die Welt hinausgerufen: „Dieser Ort ist einfach fantastisch!“ In meiner heutigen Rolle als Vorstandsmitglied für Marketing und Kommunikation möchte ich genau diese Botschaft weitertragen – und dabei meine Leidenschaft für visuelles Design ebenso einbringen wie meine tiefe Verbundenheit mit selfm.aid.

# UZOMA OKWARA

## Kandidat für den Vorstand (Accounting & Finanzen)

Mein Name ist Okwara Uzoma. Ich habe einen akademischen Hintergrund im Bereich Quantity Surveying und Erfahrung in Kostenmanagement, Budgetierung, Prognosen sowie finanzieller Steuerung von Projekten. Derzeit absolviere ich zudem ein Masterstudium in Digital Business Administration an der Berner Fachhochschule, das mein Verständnis für digitale Transformation, strategisches Denken und datenbasierte Entscheidungsprozesse weiter vertieft.

Ich habe mich für selfm.aid entschieden, weil ich meine finanziellen und analytischen Fähigkeiten gezielt in eine sinnstiftende Arbeit einbringen möchte. Die Mission von selfm.aid, Menschen zu stärken und nachhaltige gesellschaftliche Wirkung zu erzielen, entspricht sehr meinen eigenen Überzeugungen.

Ich möchte insbesondere dabei unterstützen, finanzielle Auswirkungen zu bewerten, monatliche und jährliche Berichte zu erstellen, alle Transaktionen sorgfältig zu dokumentieren und so zu fundierten, nachhaltigen Entscheidungen beizutragen – mit dem Ziel, den langfristigen Erfolg und die Wirkung von selfm.aid zu stärken.





# ELPIDA LOU ANDREADI

**Kandidatin für den Vereinsvorstand**
**(Mental-Health-Expertin & Beraterin)**

Elpida ist eine erfahrene Psychologin im Bereich Migration und war in Griechenland für verschiedene Organisationen auf Lesbos und in Athen tätig.

Ihr zentrales Anliegen ist es, sichere Räume zu schaffen, in denen Menschen sich mit den Teilen ihrer selbst auseinandersetzen können, die besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge benötigen, und gleichzeitig ihre eigenen Stärken entdecken - basierend auf gemeinschaftsorientierten und ganzheitlichen Ansätzen.

Sie verfügt über umfassende Erfahrung in der Supervision und Leitung multidisziplinärer Teams sowie in deren gemeinsamer Weiterentwicklung durch kollaborative Lernprozesse.

Derzeit befindet sie sich in Ausbildung in systemischer Psychotherapie und verfügt über einen MSc in Gender Studies.

# AUSBLICK 2026

**Und so geht es weiter...**

**Einarbeitung neuer Führungspersonen und Mitarbeiter:innen:**
Nach dem Rücktritt von Julia Minder als Direktorin wird sich das Jahr 2026 auf die Übergabe und Schulung der neuen Führungs- und Vorstandsstruktur fokussieren, um einen stabilen Betrieb und die nachhaltige Fortführung der Arbeit von selfm.aid sicherzustellen.

**Visionstag 2026:**
Der Vorstand und der/die neue Direktor*in werden sich versammeln, um die jährlichen Prioritäten, Ziele und Meilensteine für die Organisation zu definieren.

**selfm.aid Schweiz – Förderung der Rollen und der Öffentlichkeitsarbeit:**
In den letzten Jahren hat der Schweizer Verein einen Rückgang bei Mitgliedern, Vorstandsmitgliedern und Freiwilligen erlebt. Als in der Schweiz registrierte NGO bleibt eine starke Präsenz in der Schweiz weiterhin unerlässlich. Daher werden wir uns 2026 darauf konzentrieren, Rollen und Verantwortlichkeiten zu definieren, eine neue Strategie für die Öffentlichkeitsarbeit zu entwickeln und neue Mitglieder sowie Freiwillige aus der Schweiz für unsere Arbeit zu gewinnen.



# 2 Marketing und Kommunikation

# KOMMUNIKATIONS-STRATEGIE

selfm.aid nutzt ihre Kommunikationskanäle bewusst, um eine **differenziertere Erzählung über Menschen auf der Flucht sichtbar zu machen**: Seit Beginn der humanitären Krise in Griechenland und in ganz Europa lag der Fokus der Berichterstattung und Advocacy-Arbeit vieler Organisationen vor allem auf prekären Lebensbedingungen und Menschenrechtsverletzungen. Diese Realität ist zentral und darf keinesfalls ausgeblendet werden. Gleichzeitig hat diese Perspektive über die Zeit hinweg häufig zu einem einseitigen Bild beigetragen.

Allzu oft werden **asylsuchende Menschen – insbesondere Männer – nicht als Individuen mit Fähigkeiten und Potenzial wahrgenommen, sondern als Belastung oder gar als mögliche Bedrohung für europäische Gesellschaften**.

Unsere tägliche Arbeit vor Ort zeichnet jedoch ein deutlich umfassenderes Bild: Die Menschen, die in Europa ankommen, **bringen vielfältige (berufliche) Erfahrungen, handwerkliches Können, Wissen, Kreativität, Resilienz, Motivation und Ambitionen mit**. Unsere Arbeit zeigt, dass Menschen auf der Flucht nicht nur Unterstützung benötigen - sie verfügen zugleich über **wertvolle Fähigkeiten und ein enormes Potenzial, das es sichtbar zu machen und zu fördern gilt**.








# VISION

Mit unserer Kommunikation möchten wir zu einem ausgewogeneren Verständnis beitragen. **Unser Ziel ist es, dass europäische Gesellschaften die Fähigkeiten, Erfahrungen und Potenziale erkennen, die Menschen auf der Flucht mitbringen – und Rahmenbedingungen schaffen, in denen alle die Möglichkeit haben, ihre Stärken zu entfalten und sich aktiv einzubringen.**

So leisten unsere Social-Media- und Kommunikationsaktivitäten einen Beitrag dazu, die Perspektive zu verändern: weg von einer ausschliesslichen Opfererzählung hin zu einem Blick auf Potenzial, Teilhabe und Gestaltungskraft.

# SELFM.AID MARKETING - KENNZAHLEN 2025

Dieser Abschnitt zeigt ausgewählte Aspekte der Marketing- und Kommunikationsmassnahmen von selfm.aid im vergangenen Jahr.

**11**
**Medien-veröffent-lichungen**





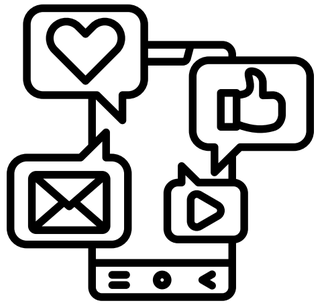
**3**
**Fernseh-beiträge**

**1129**
**Newsletter-Abonnenten:innen**



**2**
**Preisnomi-nierungen**





**55**
**Social-Media-Beiträge**

**2**
**Newsletter**



# HIGHLIGHTS

Auch im Jahr 2025 konnte selfm.aid seine öffentliche Präsenz und sein Storytelling weiter stärken – und das trotz eines herausfordernden Jahres für den humanitären Sektor. Mit Newslettern, Videos, Medienkooperationen und öffentlichen Auftritten haben wir vielfältige Einblicke in unsere Arbeit auf Samos ermöglicht und dabei konsequent die Fähigkeiten sowie das Potenzial von Menschen auf der Flucht in den Mittelpunkt gestellt.

## Video: SKILLS FACTORY 2.0

Ein Video über die SKILLS FACTORY – eine von der Community initiierte Initiative, in der humanitäre Hilfe von Menschen für Menschen gestaltet wird. Sie stellt individuelle Fähigkeiten unabhängig von Nationalität in den Mittelpunkt und macht sichtbar, wie inklusive und kooperative Modelle unsere Gesellschaft bereichern können. Jetzt ansehen!

## ERTFLIX – „Here we are: Samos“

Die auf ERTFLIX ausgestrahlte Sendung widmete sich den Kulturen und Traditionen von Samos und fand ihren Abschluss in der SKILLS FACTORY – als Ort, an dem Geschichten von Solidarität, Zusammenarbeit und Kreativität lebendig werden. Jetzt ansehen!



## Europäische Kommission – „For Our Planet“ Award

Phones Without Borders wurde als Finalist für den „For Our Planet Award“ der Europäischen Kommission ausgewählt. Die Auszeichnung würdigt den innovativen Ansatz der Initiative, Geräte zu reparieren, Leben zu retten und gleichzeitig Elektroschrott zu reduzieren. Damit begegnet Phones Without Borders sowohl ökologischen als auch sozialen Herausforderungen und zeigt eindrücklich, wie Technologie Menschen auf der Flucht unterstützen und zugleich zu mehr Nachhaltigkeit beitragen kann. Mehr erfahren.

## MareTV (NDR) – Dokumentation über Samos

Im Jahr 2025 reiste mareTV nach Samos, um ein authentisches Porträt der Insel zu erstellen. Im Rahmen der Dreharbeiten wurden dabei auch die Projekte von selfm.aid vorgestellt und die Arbeit vor Ort sichtbar gemacht. Jetzt ansehen (nur auf Deutsch)!

## iF Social Impact Preis – SKILLS FACTORY

Die SKILLS FACTORY wurde mit dem iF Social Impact Preis 2025 ausgezeichnet und damit als globales Vorbild für praxisnahe, inklusive und nachhaltige humanitäre Innovation anerkannt. Mehr

**Folge uns:**

selfm.aid @selfm.aid.ch www.selfm-aid.ch selfm.aid



**JURY-STATEMENT**
**iF Social Impact Preis 2025**

*„Die SKILLS FACTORY ist ein Ort, an dem Menschen auf der Flucht nicht nur Unterstützung erhalten – sie bauen, kochen, nähen und gestalten diese selbst. Es ist ein intelligenter, praxisnaher Ansatz, der zugleich von grosser Menschlichkeit geprägt ist.“*

***Ein eindrückliches Beispiel dafür, wie Würde, Fähigkeiten und Gemeinschaft eine Krise in eine Chance verwandeln können.***

SELFM.AID

# 3 Fundraising

**STELLE DIR EINE WELT OHNE DIE SKILLS FACTORY VOR.**

# FUNDRAISING ÜBERSICHT 2025

2025 stellte ein **herausforderndes Jahr für die humanitäre Hilfe** weltweit dar. Mit der Rückkehr der **Trump-Regierung** und erheblichen Kürzungen der US-amerikanischen Entwicklungshilfe erlebten die globalen humanitären Mittel einen drastischen Rückgang. Zwischen 2024 und 2025 fielen die US-Beiträge von etwa 14 Milliarden US-Dollar auf 3,7 Milliarden US-Dollar, was zu einer Reduzierung des gesamten globalen Finanzierungspools um **mehr als 30 Prozent** führte. Die Auswirkungen waren gravierend: Millionen von Menschen riskierten den Zugang zu grundlegender Gesundheitsversorgung, Bildung und lebenswichtigen Dienstleistungen zu verlieren (Refugees International, 2026).

Dieser globale **Finanzierungsengpass traf selfm.aid direkt.** Drei unserer bedeutendsten institutionellen Förderpartner sahen sich gezwungen, ihre Unterstützung zu verringern oder ganz einzustellen, was zu einer **Finanzierungslücke von 60.000 €** führte. Um die Fortführung unserer Projekte sicherzustellen – die gleichzeitig umfangreicher und effektiver als je zuvor waren – mussten wir umgehend handeln, neue Spenden akquirieren und unsere Fundraising-Strategie diversifizieren.

**selfm.aid reagierte wie gewohnt mit Kreativität, Leidenschaft und Engagement** auf die Herausforderungen. Eine **„Rettet die SKILLS FACTORY – Fundraising-Taskforce“** wurde ins Leben gerufen, bestehend aus vier Vollzeitkräften, die einen Tag pro Woche vom restlichen Team unterstützt wurden, um die **Finanzierungsquellen zu diversifizieren und neue Spender zu gewinnen**. Gleichzeitig leisteten unsere **bestehenden privaten Förderer:innen weiterhin entscheidende Unterstützung** und sicherten so den Betrieb, während die institutionelle Förderung ausblieb. Dank dieser gemeinsamen Anstrengungen konnten wir die Finanzierungslücke bis zum Jahresende schliessen.



# FUNDRAISING - KENNZAHLEN 2025

Dieser Abschnitt präsentiert ausgewählte Massnahmen der Notfall-Taskforce von selfm.aid sowie deren Wirkungen im vergangenen Jahr.

**26**

**eingereichte Förderanträge**





**278**

**Partnerschafts-anfragen**

**473 %**

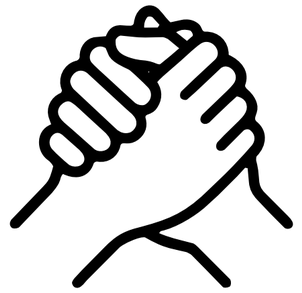
**Anstieg der Fundraising-Aktivitäten im Vergleich zu 2024**



**4**

**Beteiligte Team-mitglieder**





**57**

**57 Einzelspenden innerhalb eines Monats**

**1**



**Notfallkampagne**



# AUSBLICK

Nach den erheblichen Herausforderungen im Jahr 2025, die wir dank unseres Ansatzes, der kontinuierlichen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender sowie dem Engagement unseres Teams bewältigen konnten, haben wir **strukturelle Anpassungen vorgenommen**, um das Risiko vergleichbarer Situationen in Zukunft zu reduzieren.

Ab sofort liegt die **Verantwortung für die Mittelbeschaffung bei den jeweiligen Projekten**, die diese in ihre **operative Planung und ihr Projektmanagement integrieren**. In der SKILLS FACTORY wurde die Mittelbeschaffung zusätzlich an eine ehrenamtliche Ansprechperson für Fundraising und Sponsoring delegiert. Nur grössere strategische Förderanträge, insbesondere solche mit Auswirkungen auf die Struktur, die langfristige Nachhaltigkeit oder die öffentliche Wahrnehmung der Organisation, werden weiterhin durch die Direktion sowie den Vorstand geprüft und eingereicht.

Mit diesen Anpassungen wollen wir **mehr Kapazitäten in das Fundraising investieren** und gleichzeitig den **Fokus auf die Menschen, mit denen wir arbeiten, sowie auf unsere Aktivitäten beibehalten**. Ziel ist es, ein **nachhaltiges Gleichgewicht** zu schaffen: ausreichende Investitionen zur Sicherung der Ressourcen, jedoch ohne unnötig hohe Gemeinkosten zu verursachen.

SELFM.AID

# 4 Finanzbericht

# ERFOLGSRECHNUNG 2025

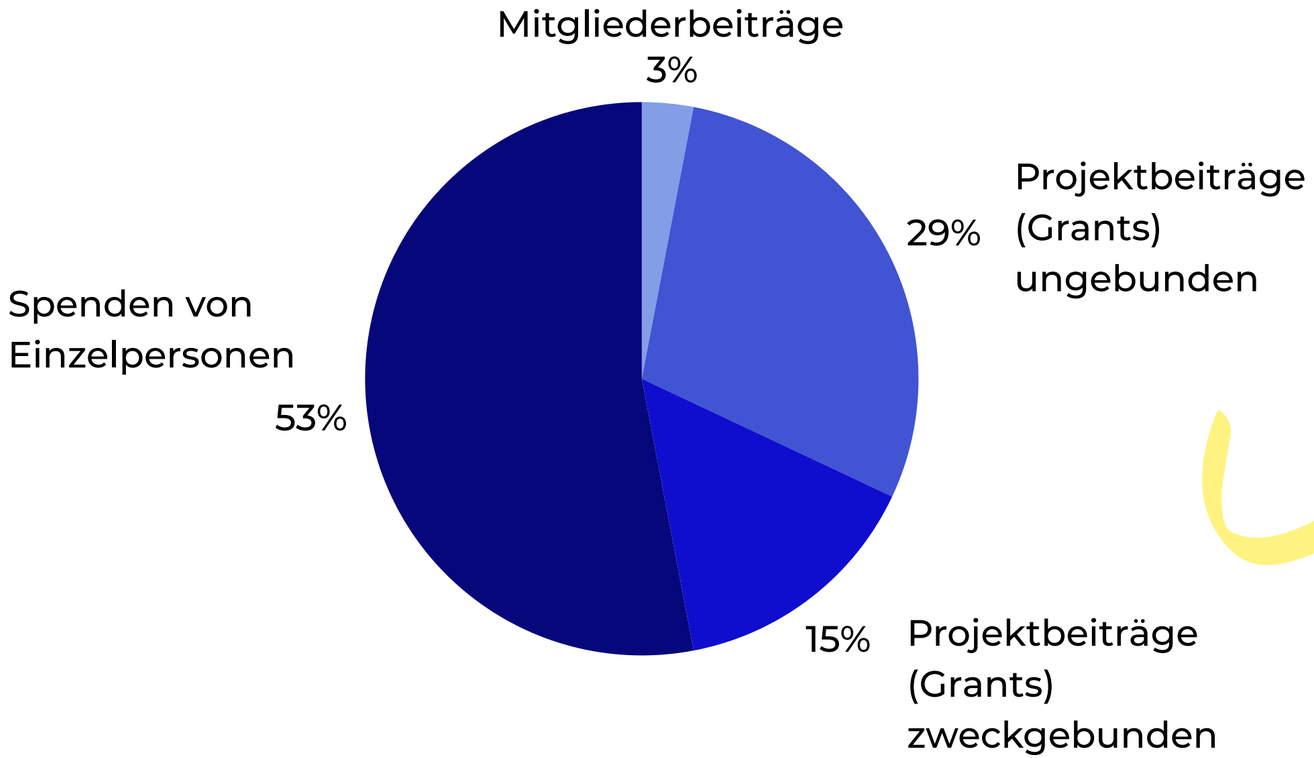
Die Finanzberichte werden in CHF angefertigt. Währungsumrechnungen basieren auf dem Wechselkurs vom 31. Dezember 2025.

| Bezeichnung | 2024 | 2025 | ±% |
|---|---|---|---|
| **Ertrag** | | | |
| MITGLIEDSCHAFTEN | 6'591.46 | 5'389.30 | -18% |
| SPENDEN / BEITRÄGE | 158'486.98 | 160'267.40 | +1% |
| BETRIEBSERTRAG | 52.94 | 656.20 | +1140% |
| ERTRAGSMINDERUNG | -1'036.66 | -530.73 | +49% |
| **Total Ertrag** | **164'094.72** | **165'782.17** | **+1%** |
| **Aufwand** | | | |
| BETRIEBSAUFWAND (OPERATIONS) | 28'887.02 | 25'960.40 | -10% |
| PERSONALAUFWAND | 77'340.55 | 74'085.98 | -4% |
| ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND | 46'780.77 | 47'468.08 | +1% |
| ABSCHREIBUNGEN | 2'673.38 | 5'106.90 | +91% |
| FINANZERFOLG | 166.40 | 1'990.41 | +1096% |
| BETRIEBSFREMDER ERFOLG | 669.23 | 727.31 | +9% |
| **Total Aufwand** | **156'517.35** | **155'339.08** | **-1%** |
| *Gewinn / Verlust* | *7'577.37* | *10'443.09* | *+38%* |

Im Jahr 2025 verzeichnete selfm.aid Gesamtausgaben von CHF 155'339 und Gesamteinnahmen von CHF 165'782, was €167'122 bzw. €178'365 entspricht.

# EINNAHMEN 2025

**Einnahmen 2025 nach Kategorien sortiert**




## Finanzierungsmix

Im Vergleich zum Vorjahr blieben die **Gesamteinnahmen konstant**, jedoch hat sich die **Struktur der Finanzierung deutlich verändert**.

Die **privaten Spenden stiegen um 13 %**, was die anhaltende Loyalität unserer Unterstützerinnen und Unterstützer widerspiegelt. Im Bereich der institutionellen Zuwendungen war eine verstärkte Akquise neuer Partner erforderlich, da einige langjährige Geldgeber ihre Unterstützung reduziert oder eingestellt haben.

Obwohl die **Gesamteinnahmen auf Vorjahresniveau** blieben, stieg der **Aufwand in der Mittelbeschaffung um 473 % gegenüber 2024**.

# BILANZ 2025

| Bezeichnung | 31.12.2024 | 31.12.2025 |
|---|---|---|
| **Aktiven** | | |
| UMLAUFVERMÖGEN | | |
| FLÜSSIGE MITTEL | 65'692.93 | 87'481.40 |
| FORDERUNGEN LIEFERUNGEN, LEISTUNGEN | 61.26 | 0.00 |
| ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN | 117.89 | 132.47 |
| ABGRENZUNGEN | 8'292.11 | 5'759.45 |
| **Total Umlaufvermögen** | **74'164.19** | **93'373.32** |
| ANLAGEVERMÖGEN | | |
| FINANZANLAGEN | 0.00 | 467.18 |
| MOBILE SACHANLAGEN | 12'617.77 | 10'297.87 |
| **Total Anlagevermögen** | **12'617.77** | **10'765.05** |
| **Total Aktiven** | **86'781.96** | **104'138.37** |
| **Passiven** | | |
| KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL | | |
| VERBINDLICHKEITEN LIEFERUNGEN, LEISTUNGEN | 5'244.84 | 9'459.47 |
| ABGRENZUNGEN, RÜCKSTELLUNGEN | 9'630.41 | 12'329.08 |
| **Total Kurzfristiges Fremdkapital** | **14'875.25** | **21'788.55** |
| EIGENKAPITAL | | |
| GRUNDKAPITAL | 64'329.33 | 71'906.70 |
| **Total Eigenkapital** | **64'329.33** | **71'906.70** |
| **Zwischentotal Passiven** | **79'204.58** | **93'695.25** |
| *Unverbuchter Gewinn- / Verlustvortrag* | *0.01* | *0.03* |
| *Unverbuchter Gewinn / Verlust* | *7'577.37* | *10'443.09* |
| **Total Passiven** | **86'781.96** | **104'138.37** |

# ERLÄUTERUNGEN

**Allgemein**
Im Jahr 2025 erwirtschaftete selfm.aid einen Gewinn von rund 10.000 €, was ein solides Finanzmanagement in einem anspruchsvollen Jahr widerspiegelt. Die Rücklagen bleiben auf einem stabilen Niveau, und die Buchhaltung wurde ordnungsgemäss und transparent geführt.

**Stabile Ausgaben trotz erhöhter Aktivitäten**
Die Ausgaben blieben trotz intensiverer Aktivitäten weitgehend konstant. Das Projekt „Phones Without Borders“ wurde vorübergehend eingestellt, während die SKILLS FACTORY während der Spendenaktionen mit einem Notfallbudget operierte. Dieses gezielte Kostenmanagement ermöglichte es der Organisation, ihre Arbeit fortzuführen, ohne die vorhandenen Ressourcen übermässig zu belasten.

**Moderate Einnahmenentwicklung bei deutlich höherem Aufwand**
Die Einnahmen blieben im Vergleich zu den Vorjahren stabil bis leicht erhöht, insbesondere durch private Spenden und erfolgreiche Notfall-Spendenaktionen. Gleichzeitig erforderte die Sicherung dieser Mittel – insbesondere durch die Akquise neuer institutioneller Partner - einen deutlich höheren Aufwand: Der Ressourcenaufwand für die Mittelbeschaffung lag insgesamt um 473 % über dem Niveau von 2024. Geplante Crowdfunding-Kampagnen wurden auf Anfang 2026 verschoben.

# REVISIONSBERICHT

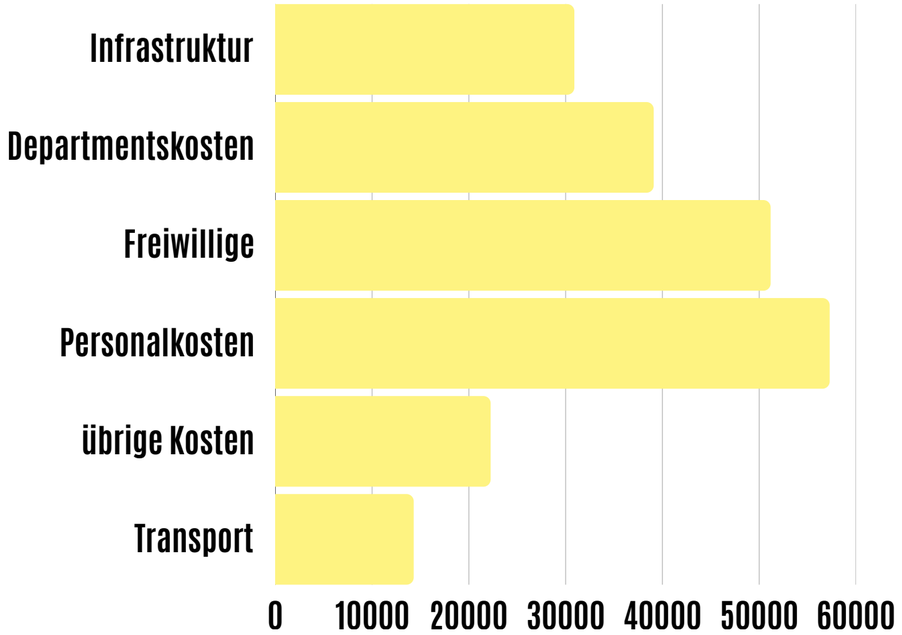
**Ausstehend**

Die freiwillige Revision wurde bei der **Nubi Treuhand AG** in Auftrag gegeben. Der Revisionsbericht wird anlässlich der Mitglieder-versammlung oder im Anschluss an den Jahresabschluss **nachgereicht**.

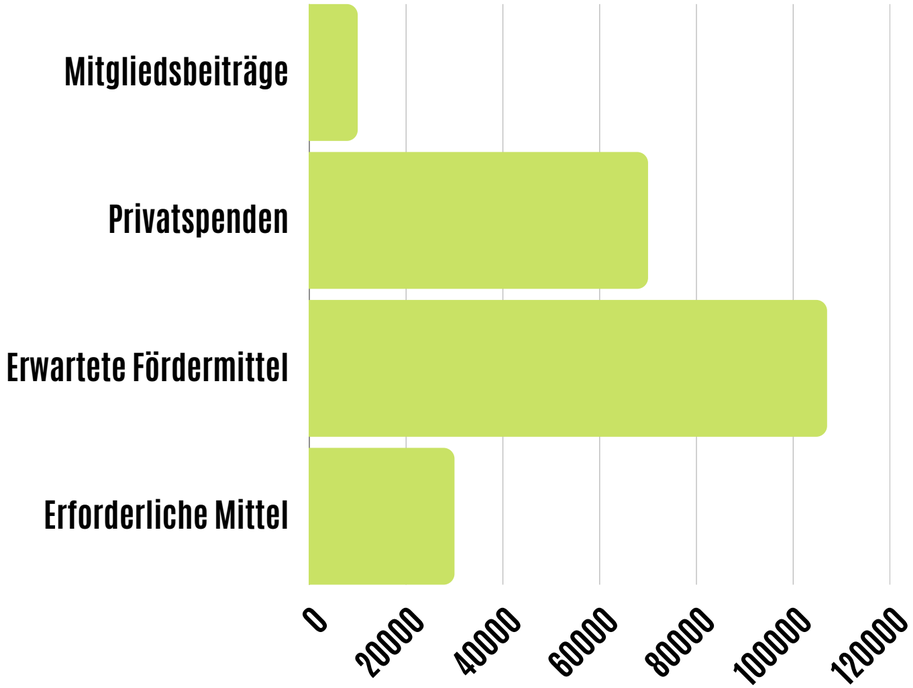


# BUDGET 2026

## 214.211 EUR
Gesamtausgaben 2026



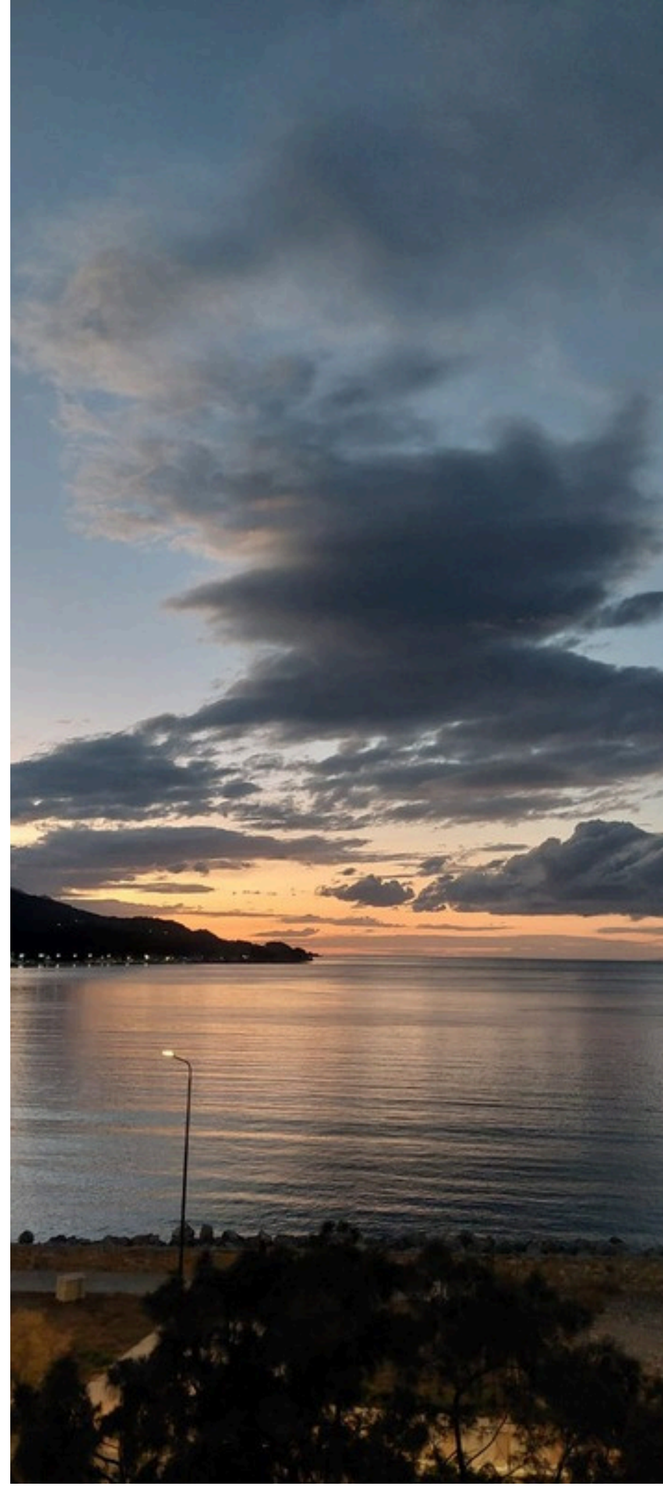

## 217.271 EUR
Gesamteinnahmen 2026



# ERLÄUTERUNGEN

Das **Budget für 2026** wird voraussichtlich **weitgehend stabil** bleiben. Das Projekt „Phones Without Borders“ ist unter dem neuen Projektmanagement wieder vollumfänglich betriebsbereit, und auch die SKILLS FACTORY wird unter neuer Leitung weiterhin in vollem Umfang tätig sein.

Der Fokus für 2026 liegt auf der **Stabilisierung sowie auf einer geordneten Übergabe innerhalb der Direktion und des Projektmanagements, nicht auf Expansion**. Dieser Ansatz gewährleistet Kontinuität, stärkt die Organisationsstrukturen und gibt dem Team die Möglichkeit, die im Vorjahr gewonnenen Erkenntnisse zu festigen und gleichzeitig einen qualitativ hochwertigen Betrieb sicherzustellen.



SELFM.AID

# GENEHMIGUNG UND ENTLASTUNG




**Die ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins selfm.aid fand am Donnerstag, 23. April 2026, in Bülach statt.**

- Insgesamt waren 9 Mitglieder sowie einige nicht stimmberechtigte Gäste anwesend.
- Der Jahresbericht sowie die Bilanz und Erfolgsrechnung für 2025 wurden genehmigt.
- Alle Mitglieder des Vorstands wurden entlastet, und sowohl die 4 bisherigen als auch die 4 neuen Kandidat:innen wurden gewählt beziehungsweise wiedergewählt.
- Die Kategorien der Mitgliedschaft sowie die entsprechenden Beiträge wurden unverändert bestätigt.

Wir gratulieren **Linda, Janine, Noor und Alex** zur Wiederwahl und heissen **Julia, Robyn, Uzoma und Elpida** als neue Mitglieder des Vorstands willkommen.

SELFM.AID

# 5 Kontext



# POLITISCHE VERSCHÄRFUNG

## Was hat sich in Griechenland 2025 verändert?

2025 hat die Migrationspolitik in Griechenland eine neue Stufe der Restriktion erreicht - mit der **Ernennung von Migrationsminister Thanos Plevris** hat sich die politische Ausrichtung weiter hin zu stärker kontrollorientierten Ansätzen verschoben, bei denen **Abschreckung und Grenzmanagement gegenüber Schutz und Integration an Bedeutung gewonnen** haben. Auch der öffentliche Diskurs hat sich verändert: Migration wird vermehrt als **sicherheitspolitische Herausforderung** und weniger als humanitäre Aufgabe diskutiert.

Diese Entwicklung zeigt sich in konkreten politischen Entscheidungen, die das Jahr 2025 geprägt haben. **Kürzungen von Fördermitteln** und der **Abbau von Unterstützungsangeboten** haben dazu geführt, dass Menschen auf der Flucht über noch weniger Unterstützung verfügen. Gleichzeitig erschweren strengere Grenzmassnahmen und vermehrte Zurückweisungen den Zugang zu Schutz.

Zudem hat sich die rechtliche und gesellschaftliche Einordnung von Migration verschoben, was sowohl für **asylsuchende Menschen als auch für humanitäre Akteure mit zusätzlichen Herausforderungen und Risiken** verbunden ist.

Insgesamt verstärken diese Entwicklungen ein bereits restriktives Umfeld und wirken sich weiterhin deutlich negativ auf Menschen auf der Flucht sowie auf die sie unterstützenden Organisationen aus.

# KRIMINALISIERUNG VON SOLIDARITÄT

Die Entwicklungen in Griechenland sind **Teil eines umfassenderen globalen Trends, in dem Menschenrechte zunehmend unter Druck geraten** und **rechtliche Schutzmechanismen nicht mehr gewährleistet** sind. Migration hat sich europaweit und darüber hinaus zu einem stark politisierten und sicherheitspolitisch geprägten Thema entwickelt. Die rechtlichen Rahmenbedingungen werden weiter verschärft, während die **Abgrenzung zwischen legitimer Migrationssteuerung und tatsächlicher Kriminalisierung zunehmend verschwimmt**.

**Humanitäre Verpflichtungen** - insbesondere der Zugang zu Asyl und Schutz - werden missachtet, während illegale Pushbacks und andere **Rechtsverstösse weitgehend folgenlos bleiben**. Im Januar 2025 bestätigte der **Europäische Gerichtshof für Menschenrechte die systematische Praxis illegaler Pushbacks durch Griechenland**; dennoch bleiben diese Handlungen nahezu ohne Konsequenzen (EGMR 2025).

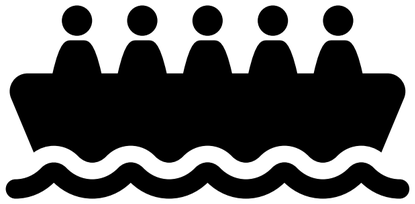
Parallel dazu zeichnet sich ein besorgniserregender Trend ab: Sowohl **asylsuchende Menschen** als auch **humanitäre Akteur:innen** geraten **verstärkt ins Visier strafrechtlicher Ermittlungen und rechtlicher Schikanen**. Selbst solidarisches Handeln wird zunehmend als potenziell strafbar dargestellt.

Über nationale Grenzen hinweg werden damit **zentrale Prinzipien ausgehöhlt** - das **Recht auf Schutz, die Pflicht zur Unterstützung sowie grundlegende menschenrechtliche Garantien**. Dies trägt zu einem globalen Klima von **Abschreckung, Repression und wachsender Rechtsunsicherheit** bei.



# ANKÜNFTE UND PUSHBACKS - KENNZAHLEN 2025

Die folgende Übersicht zeigt zentrale Kennzahlen aus verschiedenen Berichten (siehe Quellen unten) zu Ankünften, dokumentierten Pushbacks und der Realität an den griechischen Aussengrenzen im Jahr 2025.



**41.696**
**Menschen erreichen Griechenland über das Meer**

**16**
**Boote gingen auf dem Weg nach Griechenland unter.**



**794**
**Boote kamen auf den griechischen Inseln an.**





**24,4 %**
**Rückgang der Ankünfte im Vergleich zu 2024.**

**40**
**Vermisste Personen**



**bestätigt verstorben**
**58**





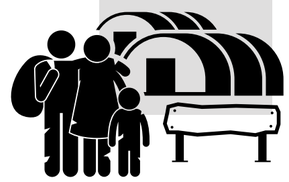
**1'105**
**Boote von der türkischen Küstenwache angehalten**

**1'719**
**niedrigste Lagerauslastung am 25. Dezember**



**25'060**
**Menschen festgenommen beim Versuch, Europa zu erreichen.**

**4'139**
**Personen im CCAC auf Samos zu Beginn des Jahres 2025**





**Nr. 1**
**Erstmals wurde Kreta im Jahr 2025 zum wichtigsten Ankunftsort.**

**Quellen:**
**RSA, 2026:** https://rsaegean.org/de/ mindestens-58-fluechtlinge-tot-und-40-vermisst-an-griechenlands-maritime-grenzen-im-jahr-2025/
**UNHCR, 2025:** https://data.unhcr.org/de/situations/europe-sea-arrivals/location/24489
**Aegean Boat Report, 2025:** https://aegeanboatreport.com/de/monthly-reports/




Einwanderung nach Europa

**Neue Flüchtlingsroute nach Griechenland: via Kreta**

Immer mehr Geflüchtete erreichen die Inseln nördlich von Libyen. Griechenland will diese Route unterbinden.

Rodothea Seralidou

**SRF Beitrag zum Thema von Rodothea Seralidou***

*Rodothea hat uns 2023 besucht und sich intensiv mit den Lebenswelten unserer Community auseinandergesetzt.



# KRETA: VERÄNDERUNG DER ROUTEN

Im Jahr 2025 veränderte sich die Ankunftsdynamik in Griechenland deutlich. Obwohl die Gesamtzahlen leicht zurückgingen, verschoben sich die Migrationsrouten, wobei Kreta und Gavdos zu zentralen Einreisepunkten wurden, wo die Ankünfte aus Nordafrika stark anstiegen Euro News (2025).

Diese Entwicklung spiegelt veränderte Grenzpraktiken wider, die Menschen zunehmend **auf längere und gefährlichere Routen drängen**, häufig ohne ausreichende Aufnahmeinfrastruktur. Die Verlagerung hin zu Überfahrten aus Libyen erhöht dabei das Risiko auf See und verstärkt die Abhängigkeit von Schleusernetzwerken.

Als Reaktion darauf ergriff die griechische Regierung rasch **Massnahmen - jedoch nicht im Sinne eines verbesserten Schutzes**. Vom 14. Juli bis zum 14. Oktober 2025 wurde der **Zugang zum Asylsystem für Personen, die über Nordafrika einreisten, ausgesetzt**. Infolgedessen blieben **rund 2.000 Menschen ohne Zugang zu Verfahren oder Schutz in Haft**. Berichte verweisen auf erhebliche Verfahrensmängel sowie Menschenrechtsverletzungen RSA (2025).

Diese Entwicklungen zeigen, dass rückläufige Ankunftszahlen nicht zwangsläufig weniger Bewegung bedeuten, sondern vielmehr eine Verschiebung von Routen, Risiken und Zugängen zu Schutzrechten.



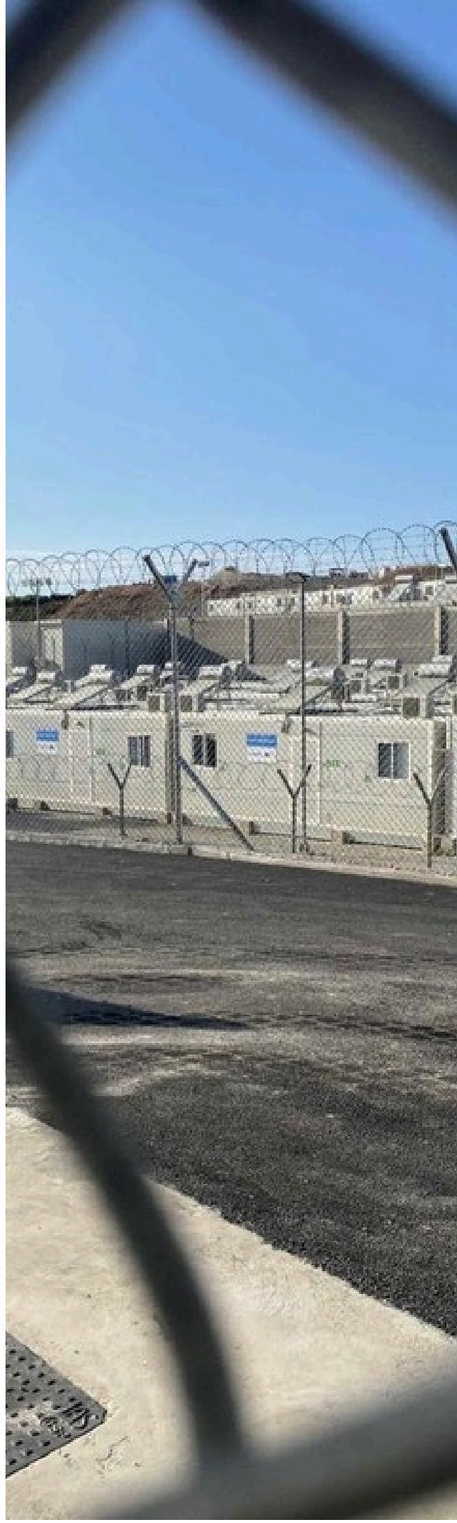
# SITUATION AUF SAMOS

Auf Samos war das Jahr durch einen Rückgang der Ankünfte geprägt, ohne dass sich die Lebensbedingungen entsprechend verbessert hätten. Der **Bereich für unbegleitete Minderjährige musste evakuiert, geschlossen und renoviert** werden, nachdem der **Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR)** die **alarmierenden Zustände** in der sogenannten „Sicherheitszone“ des Closed Controlled Access Centre (CCAC) auf Samos aufgezeigt hatte (Republik, 2025).

Strengere Regelungen verpflichteten **anerkannte Flüchtlinge** dazu, das Camp oft bereits wenige Tage nach der Anerkennung zu verlassen, häufig ohne Anschlusslösung oder ausreichende Unterstützung bei der Organisation von Unterkunft, Weiterreise oder den nächsten Schritten. . Viele von ihnen – darunter auch Familien mit Kindern – blieb ohne Obdach und waren **gezwungen, auf den Strassen von Samos zu schlafen** (Gemeinsame Erklärung 2025).

Gleichzeitig hat die **Präsenz von NGOs auf Samos weiter abgenommen**, sodass selfm.aid zu den letzten verbliebenen Organisationen zählt, die noch Unterstützung leisten. Die dadurch entstehenden **Versorgungslücken werden zunehmend von religiösen Gruppen gefüllt**, die ihre Aktivitäten auf der Insel ausweiten und **Unterstützung an religiöse Bedingungen knüpfen**. Dies wirft ernsthafte Fragen hinsichtlich Neutralität sowie der Einhaltung zentraler humanitärer Prinzipien auf.

Diese Entwicklungen spiegeln einen übergeordneten Wandel wider: weg von der reinen Unterbringung innerhalb von Lagern hin zu einer strukturellen Ausgrenzung ausserhalb dieser Einrichtungen – ohne Alternativen für die betroffenen Menschen.



# WEITERE EMPFEHLUNGEN



**Melting Pot Europa (2025):**
Greece: Court acquits 11 asylum seekers accused of human smuggling

**Fair Trails (2026):**
Search-and-rescue workers acquitted of human trafficking charges in Greece

**Aljazeera (2025):**
Greece’s Crete sees surge in boat arrivals despite harsher detention policy

**NZZ (2026):**
Die Schweiz und die EU finanzieren in Griechenland gefängnisartige Asylzentren. Was passiert im Innern?

**Greek Reporter (2025):**
12-Year-Old Killed by Boat Propeller During Migrant Landing on Samos, Greece

SELFIE.AID

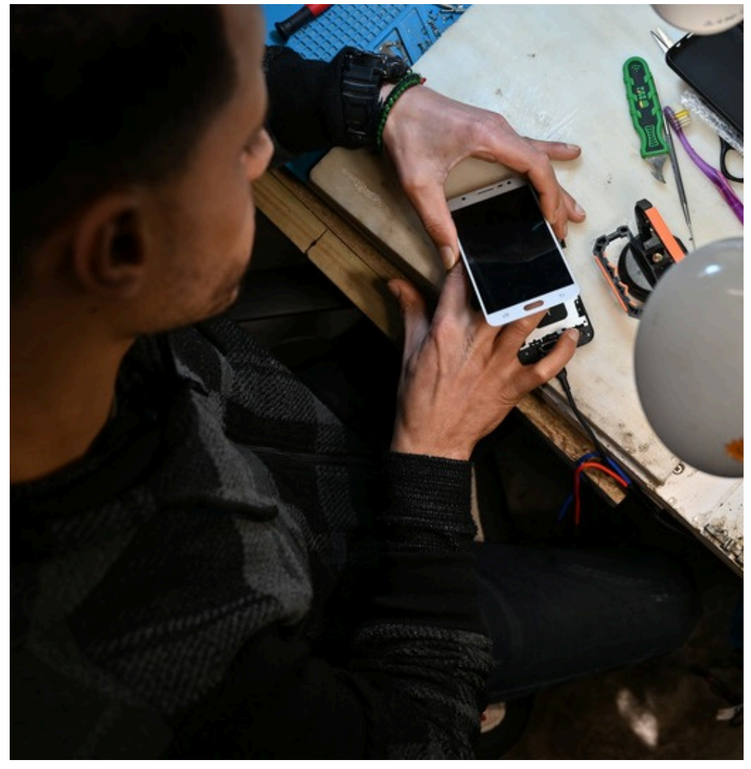
# UNSERE PROJEKTE




**SKILLS FACTORY**
Samos



**ONE for ONE**
1print for 1case



**PWB**
Phones ohne Grenzen

SELFM.AID

# 6 SKILLS FACTORY, Samos

# SKILLS FACTORY

**Hier stellen wir humanitäre Hilfe selbst her:**
**eigenhändig. lokal. nachhaltig. unabhängig. ehrlich.**

In dem geschlossenen Flüchtlingslager auf der griechischen Insel Samos mangelt es an allem. Aber die Menschen, die in diesem Elend leben, bringen das Wissen und die Fähigkeiten mit, all das was sie brauchen, selbst herzustellen. Und die fruchtbare Insel Samos liefert die nötigen Rohstoffe dazu.

**Und genau da kommt die «SKILLS FACTORY» ins Spiel.**

In unseren Werkstätten wird miteinander gearbeitet, gelernt, Wissen weitergegeben, gelacht und innovative Lösungen entwickelt. Dabei werden Produkte hergestellt, mit denen die aktuelle Lebenssituation direkt verbessert und humanitäres Leiden gelindert wird.

**So durchbrechen wir den Teufelskreis der Abhängigkeit.**



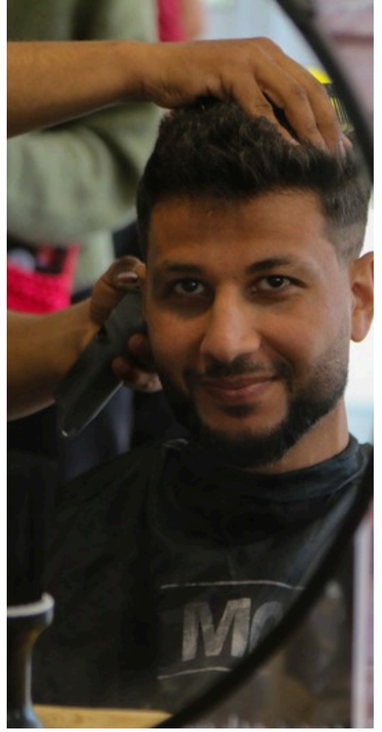
# DAS KONZEPT

Die SKILLS FACTORY ist ein grosser, sicherer Arbeitsort für die Menschen auf Samos, um ihr Handwerk auszuüben und weiterzugeben. Dabei werden Produkte hergestellt, mit denen die Teilnehmenden die aktuelle Lebenssituation direkt verbessern, humanitäres Leiden vermindern und die Abhängigkeit von Hilfsorganisationen durchbrechen.

In unseren Werkstätten wird miteinander gearbeitet, produziert, gekocht, manchmal diskutiert, aber sicher immer viel gelacht. Gemeinsam werden innovative Lösungen entwickelt und Brücken zwischen Menschen, Kulturen und Sprachen geschaffen.

So durchbrechen wir den Teufelskreis der Abhängig- und Aussichtslosigkeit.

***„Im Camp bin ich nur eine Nummer.***
***In der SKILLS FACTORY kann ich mich frei entfalten.“***
*M.A. Koch und community volunteer*










Workshop
S FACTORY



Canon

SELFIE.AID






# DAS KONZEPT II

**Produktion und Vertrieb:** Gemeinsam setzen wir Ziele für die Produktion, basierend auf den Bedürfnissen der Menschen, der Dringlichkeit der Produkte und der Verfügbarkeit lokaler Materialien. Die hergestellten Produkte werden dort verteilt, wo sie am dringendsten benötigt werden.

**Aus- und Weiterbildung:** Wir entwickeln Ausbildungspläne für Nachwuchstalente und bieten informelle Sprachkurse an, um die Arbeitsintegration zu unterstützen.

**Anspruchsgruppen**: Unser Angebot richtet sich an erwachsene Menschen (18+), unabhängig von Geschlecht, mit handwerklichen Fähigkeiten oder dem Wunsch, diese zu erlernen.

**Honorierung**: Die Arbeit in der SKILLS FACTORY basiert auf Freiwilligkeit und ist unentgeltlich. Dafür stellen wir materielle Gegenleistungen wie Mahlzeiten, Hygieneartikeln, Bustickets und Kleidung zur Verfügung.

**Teamarbeit**: Die Abteilungen werden von der Community geleitet. Wir bieten Support und Räumlichkeiten und fördern die gemeinsame Entwicklung von Arbeitsplänen, Regelungen und Produkten.



SELFM.AID

# PORTRAIT: ALADIN

Mein Name ist **Aladin Saleh**. Ich komme aus dem **Sudan** und arbeite als **Barber** in der SKILLS FACTORY. Die Arbeit als Friseur hier bedeutet **weit mehr als nur Haare zu schneiden**. Wir lernen viele Dinge: **wie man mit Menschen kommuniziert und unterschiedliche Persönlichkeiten besser versteht**. Der Leiter des Friseurbereichs ist eine grossartige Person, und alle, die mit ihm arbeiten, kommen **jeden Tag mit einem Lächeln zur Arbeit**. Das macht den Tag für uns alle besser.

Die SKILLS FACTORY ist für mich sehr wichtig. Sie hilft mir, **meine Fähigkeiten zu verbessern** und neue dazuzulernen. Gleichzeitig kann ich **mein Englisch üben** und mit Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen in Kontakt treten.

Auch für **die Community ist der Friseursalon sehr wichtig**. Haarschnitte sind hier erschwinglich (kostenlos), was eine grosse Bedeutung hat, da viele Geflüchtete nur über begrenzte finanzielle Mittel verfügen. **Einen guten Haarschnitt kostenlos oder zu einem niedrigen Preis zu bekommen, hilft den Menschen, sich wohl und selbstbewusst zu fühlen**. Die Art, **wie die Menschen hier behandelt werden**, vermittelt ihnen das Gefühl, **willkommen und respektiert zu sein**.

Für mich ist die **SKILLS FACTORY wie eine Schule**, in der man viele Dinge lernt. Als ich angefangen habe, wusste ich noch wenig. Seitdem habe ich viele neue Fähigkeiten entwickelt. Ich hatte zwar bereits etwas Erfahrung im Friseurhandwerk, aber hier habe ich **deutlich mehr gelernt** – insbesondere im Umgang mit unterschiedlichen Haartypen und Frisuren.









**Persönlich habe ich mich stark weiterentwickelt**. Ich bin auf der Insel sogar ein wenig **als Friseur bekannt geworden**. Die **Menschen kennen meinen Namen** und kommen gezielt zu mir, um sich die Haare schneiden zu lassen.

Auch im Department sind wir als Team zusammengewachsen. **Die SKILLS FACTORY hat uns beigebracht, wie wir dafür sorgen können, dass sich alle willkommen fühlen**. Alle Friseur:innen haben gelernt, **Menschen mit Freundlichkeit und Respekt zu begegnen**. Dadurch kommen viele gerne wieder.

**Die SKILLS FACTORY ist mein Lieblingsort.** Ich habe hier **bereits einen meiner Träume verwirklicht**. Ich wollte ein bekannter Friseur werden und lernen, mit allen Haartypen zu arbeiten. In der SKILLS FACTORY habe ich viel Erfahrung gesammelt.

Als ich ankam, war ich unsicher über meine Zukunft**. Heute bin ich mir sicher,** dass ich **eines Tages meinen eigenen Friseursalon eröffnen werde – mit allem, was ich hier gelernt habe.**

Als ich noch im Sudan war, habe ich immer nach einer Organisation gesucht, in der ich arbeiten oder mich engagieren, lernen und mich als Teil einer Familie fühlen kann. Hier habe ich all das gefunden. **In der SKILLS FACTORY sind wir wie eine Familie und achten aufeinander**. Man kann sich selbst sein, von anderen lernen und sich gegenseitig in seinem Wohlbefinden und seiner Entwicklung unterstützen.

SELFM1.AID



# RÜCKBLICK 2025

Der Kontext brachte 2025 viele Herausforderungen mit sich - sowohl externe als auch interne. Dennoch konnten wir in der SKILLS FACTORY auf die Erfahrungen, Strukturen und das engagierte Team bauen, das wir in den vergangenen Jahren aufgebaut haben. Mit **viel Herzblut, harter Arbeit und Kontinuität** gelang es uns, den **Betrieb stabil weiterzuführen sowie unser Angebot laufend anzupassen, zu verbessern und zu stärken**.

Der **Jahresbeginn** war zunächst ruhig, nachdem die SKILLS FACTORY **erstmals über die Weihnachts- und Neujahrsferien geschlossen** war. Doch schon bald gingen wieder zahlreiche Bewerbungen ein, und **das Team war rasch erneut vollständig aufgebaut**. Alle Plätze waren belegt, und die **gewohnte Lebendigkeit kehrte zurück** - insbesondere, da das Camp zu Jahresbeginn weiterhin stark überfüllt war und die Nachfrage entsprechend hoch blieb.

**Unsicherheiten** - insbesondere innerhalb der **syrischen Community**, deren Verfahren teilweise ausgesetzt wurden und die einen grossen Teil des Teams ausmachte - wirkten sich weiterhin **stark auf die psychische Gesundheit** aus. Dies erforderte viel Feingefühl und eine enge Zusammenarbeit mit Organisationen wie Médecins Sans Frontières.

Im **Frühling** brachte Ramadan einen ruhigeren Rhythmus, während **Eid-Feierlichkeiten, erreichte Meilensteine und neue Jobmöglichkeiten über Skills Connect** das Gemeinschaftsgefühl stärkten. Die internationale **Medienaufmerksamkeit** erhöhte zudem die Sichtbarkeit des Projekts und **erfüllte viele im Team mit Stolz**.

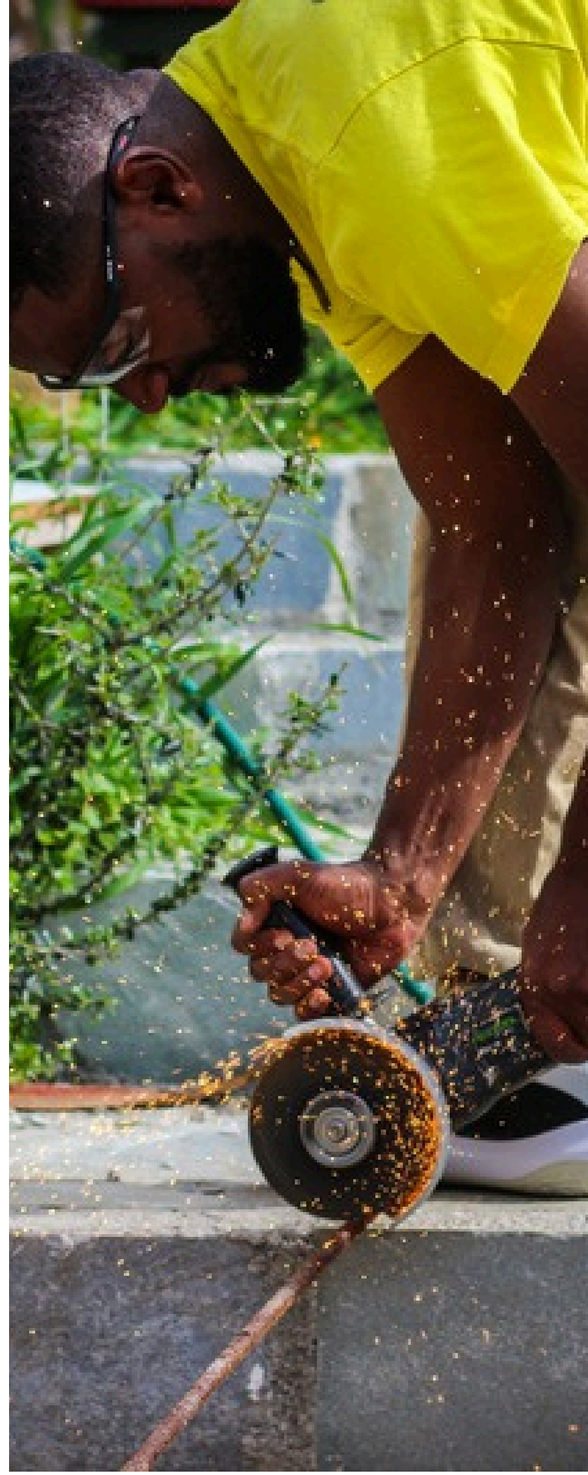
Die **Sommermonate** nutzten wir für **interne Entwicklung, Innovation und verstärkte Fundraising-Aktivitäten**. Gleichzeitig setzten wir eine langjährige Vision um: **die erste SKILLS FACTORY Fashion Show**. Die humanitäre Lage blieb jedoch fragil, und Ereignisse wie Wasserknappheit und Brände im Camp machten infrastrukturelle Lücken weiterhin deutlich.

Ab dem **Spätsommer** nahm die Aktivität wieder deutlich zu - mit **hoher Nachfrage** in allen Angeboten, gut besuchten Workshops, einem **ausgebuchten Barber-Salon** und einem **vielfältigen Alltag voller Menschen, Sprachen, Ideen und Erfolgsmomente**.

Die letzten Monate des Jahres waren stabiler und ermöglichten vertiefte Zusammenarbeit sowie **Weiterentwicklung in Produktion und Team**. **Monatlich** wurden **über 1.000 Personen erreicht**, während Infrastruktur und Kapazitäten weiter verbessert werden konnten. Das Jahr endete mit besonderen Momenten, darunter der Christmas Bazaar und eine letzte Zertifizierungsfeier für Community-Mitglieder.

Insgesamt war 2025 ein Jahr voller Herausforderungen, Wachstum und gemeinsamer Erfolge. **Trotz des schwierigen Kontexts entwickelte sich die SKILLS FACTORY weiter als Ort der Solidarität, des Lernens, der Gemeinschaft und echter Möglichkeiten.**

> ***“Mein Engagement in der SKILLS FACTORY war eine der bereicherndsten Erfahrungen meines Lebens. Ich habe sehr viel gelernt, jede Aktivität genossen und war stets stolz, Teil eines so inspirierenden Teams zu sein.”***
>
> *- Omar K. (Langzeit-Community Volunteer)*



# SKILLS FACTORY-KÜCHE

## Departmenteinblicke 2025

von Mike Logan, Projektkoordinator

Auch im Jahr 2025 war die Küche das **Herzstück der SKILLS FACTORY**. Kein anderer Bereich **bringt Menschen so selbstverständlich jeden Tag zusammen**. Hier wird nicht nur gekocht - hier entstehen **Begegnungen, Gespräche und echte Verbindungen**. Die Küche ist ein Ort, an dem Menschen **voneinander lernen, ihre Fähigkeiten weiterentwickeln und gemeinsam etwas schaffen**. Sie steht für **Kreativität**, **Zusammenhalt** und das Gefühl, Teil von etwas Grösserem zu sein.

Im Verlauf des Jahres **verbesserte** die Küche ihre **Leistung** signifikant. Die Produktion stieg von 55 Mahlzeiten pro Woche im Januar auf konstant **120 bis über 190 Mahlzeiten pro Woche**, was sowohl das Wachstum des Projekts als auch die wachsenden Fähigkeiten des Küchenteams verdeutlicht.

**Kulinarische Experimente** erlebten einen Aufschwung. Community Mitglieder entdeckten die **afghanische, arabische und griechische Küche**, verfeinerten ihre Backkünste mit Brot, Focaccia, Kuchen und Tiramisu und testeten neue Kochtechniken. Grossveranstaltungen wie der Tag der offenen Tür, der Besuch eines griechischen Fernseh- und Filmteams, die Feierlichkeiten zum Eid-Fest, eine Modenschau und der Weihnachtsbasar demonstrierten die Kreativität, die Belastbarkeit und die Fähigkeit des Teams, grosse Mengen zuzubereiten. Bis zum Jahresende hatte sich die Küche zu einem **hochqualifizierten und innovativen Department** entwickelt.

Das Wachstum der ehrenamtlichen Tätigkeiten und die Übernahme von Führungspositionen waren deutliche Höhepunkte des Jahres 2025. Viele Teammitglieder erreichten **höhere Kompetenzstufen und erhielten Zertifikate**, die ihren Fortschritt anerkennen. Die Einführung **rotierender „Chefkoch“-Tage förderte Führungsfähigkeiten, Eigenverantwortung und Selbstbewusstsein**. Die Community Mitglieder unterstützten einander, stärkten den Zusammenhalt und begleiteten neue Teammitglieder.













Die **lokalen Partnerschaften** wurden im Jahr 2025 intensiviert und stärkten sowohl die Küche als auch die gesamte Gemeinschaft von Samos. Unser wöchentlicher **„Thursday Chicken Day“** wurde von einer **familiengeführten Metzgerei** beliefert, die stets Halal-Fleisch mit Sorgfalt und Verständnis anbietet. Ein neu eröffneter Minimarkt, betrieben von einem **ehemaligen Bewohner des Samos Camps**, versorgte uns mit wichtigen Gewürzen und hochwertigem Reis und bot häufig reduzierte Preise oder kleine gespendete Waren an – ein Zeichen des Zusammenhalts rund um die SKILLS FACTORY.

Das Küchenteam kooperierte eng mit unserem **Skills Connect-Programm** und schuf dadurch **bedeutende Möglichkeiten für Freiwillige, ihre Fähigkeiten auch ausserhalb unseres Departments einzubringen**. Viele Teammitglieder fanden **erfolgreich Anstellungen in Restaurants und Hotels** auf der gesamten Insel. Dies verdeutlicht, dass die **lokale Bevölkerung von Samos die Talente, das Wissen und den Wert der von uns unterstützten Personen** anerkennt. Diese Partnerschaften betonen die Rolle der Küchenabteilung nicht nur bei der Versorgung unseres Teams, sondern auch beim **Brückenbau** zwischen SKILLS FACTORY und der breiteren Öffentlichkeit.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Küchendepartment im Jahr 2025 ein **bemerkenswertes Wachstum** verzeichnete: Es **erhöhte seine Produktionskapazitäten, erweiterte sein kulinarisches Angebot, festigte die Teamführung und intensivierte lokale Partnerschaften**. Es blieb ein dynamischer **Ort des Lernens, der Weiterentwicklung und der Gemeinschaft** und vermittelte unserer Gemeinde Fähigkeiten, Selbstvertrauen und Chancen, die weit über die Küche hinausreichen. Die in diesem Jahr geschaffenen Grundlagen ermöglichen es dem Department, auch im Jahr 2026 weiterhin zu wachsen und erfolgreich zu sein.

# MEDIA-DEPARTMENT

## Departmentseinblicke 2025

von Katharina Scholle, Projektmanagerin

Das Media-Department der SKILLS FACTORY hat sich kontinuierlich weiterentwickelt und fungiert sowohl als **kreatives Zentrum** als auch als **Raum für Lernen, Dokumentation und den Ausdruck von Ideen.** Dank eines engagierten Teams von ehrenamtlichen Helfer:innen nimmt das Department eine zentrale Rolle ein, um Geschichten aus dem gesamten Projekt zu erzählen und den Alltag in der SKILLS FACTORY festzuhalten.

Nach einem Jahr des Wachstums **zog das Department in einen grösseren Raum** innerhalb des Projektgebäudes um. Dieser neue Raum inspirierte frische Ideen und Motivation. **Das Team war voller Energie, hatte zahlreiche Projekte und Geschichten zu erzählen** und setzte diese Schritt für Schritt in die Realität um.

**Im Zentrum des Departments stehen die Personen hinter der Kamera**. Jeder Freiwillige bringt seine individuelle Perspektive, Kreativität und Fähigkeiten ein und präsentiert die Schönheit des Projekts aus unterschiedlichen Blickwinkeln. **Durch Fotos, Videos und Erzählungen halten sie die alltäglichen Momente des Gemeinschaftslebens, den Austausch von Fähigkeiten und die Stärkung der Gemeinschaft fest.**

Ein Höhepunkt war ein **Dokumentarfilm des Medienfreiwilligen Assem, der das Projekt selbst inszenierte, filmte und schnitt.** Der Film erzählt die Geschichte von SKILLS FACTORY – von der Gründungsidee bis zu den heutigen Erfahrungen der Teammitglieder. Er wurde dem gesamten Team präsentiert und stiess auf grosse Begeisterung. Assem äusserte dazu: „*Für mich ist **die Kamera ein Mittel, um Geschichten der Hoffnung** und des **Zusammenhalts einzufangen** und Momente festzuhalten, die uns an die **Schönheit der Menschlichkeit** erinnern.*“















Zu den weiteren Höhepunkten im Jahr 2025 zählten die **Planung und Dokumentation von Veranstaltungen** wie unserem **Tag der offenen Tür, der Modenschau und dem Weihnachtsbasar** in der SKILLS FACTORY sowie eines von Samos Volunteers organisierten Sommerfestes für die Community bei dem Augenblicke der Solidarität, der Gemeinschaft und des Feierns festgehalten wurden.

Das Mediendepartment wird weiterhin von den **Volunteers** gestaltet, die ihre Zeit, Ideen und ihre einzigartige Perspektive einbringen.

*„Gemeinsam gestalten wir unsere **Träume mit Licht und Farbe, verwandeln jedes Bild in eine Geschichte und jede Aufnahme in Kunst.** Fotografie bedeutet, einen **Moment festzuhalten** und ihn in eine **bleibende Erinnerung** zu verwandeln. Jedes Foto ist ein **Fenster zu einer anderen Welt**, einer Welt, die der Fotograf tiefgründig erfasst. Der Fotograf ist ein **Künstler, der mit Licht arbeitet** und Augenblicke in **unendlichen Farben** festhält."*

***- Rostam**, früherer Volunteer der Medienabteilung*

# WASH-DEPARTMENT

## Departmentseinblicke 2025

Von Josephine, ehemalige Freiwillige und WASH-Managerin

Die WASH-Abteilung der SKILLS FACTORY blieb eine **essentielle Anlaufstelle für die Menschen, die im CCAC unter katastrophalen Bedingungen** lebten. Da es im Lager nach wie vor **keine funktionierende Waschmaschine gab und die Wasser- und Hygienebedingungen weiterhin sehr schlecht** waren, bot unser Department eine unverzichtbare Alternative, die die **Ausbreitung von Krätze verhinderte** und die **Würde jedes einzelnen Nutzers bewahrte.**

In einem Team von drei bis fünf freiwilligen Volunteers kümmerten wir uns täglich sorgfältig und engagiert um die Wäsche. Im Frühling erhielten wir **bis zu 50 Wäschesäcke pro Tag**. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden, errichteten wir **zusätzliche Wäscheleinen und führten ein neues computergestütztes System zur Sendungsverfolgung** ein, das die Kommunikation zwischen der Rezeption und der WASH-Abteilung in Echtzeit ermöglicht.

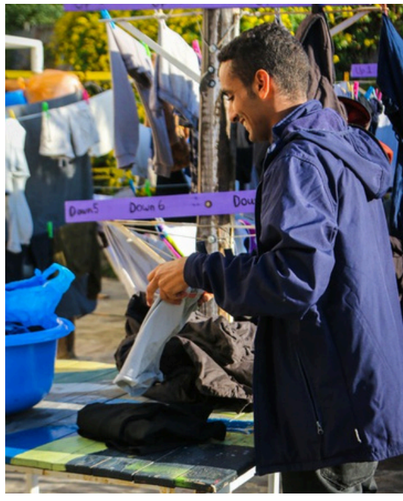
Die Aufgaben wurden effektiv verteilt: Gepäckstücke erfassen, Kleidung fotografieren, Wäscheleinen betreuen und Wäsche zurückbringen. Der April brachte besonders herausforderndes Wetter mit sich, da anhaltender Regen das Trocknen im Freien erschwerte, doch dank des Engagements des Teams konnte der Betrieb kontinuierlich aufrechterhalten werden.

Wir setzten unsere **Zusammenarbeit mit Ärzte ohne Grenzen** fort und priorisierten sowie behandelten Wäsche für **Krätzebetroffene**, um die medizinische Versorgung zu unterstützen. 2025 war ein herausforderndes, aber erfolgreiches Jahr für das WASH-Department. Trotz der schwierigen Bedingungen im CCAC blieb das Team dem Ziel verpflichtet, **Kleidungshygiene und Würde zu wahren**.

Ali A.: „*Zunächst wollte ich das nicht machen, aber dann wurde mir **bewusst, wie hilfreich es ist**. Jetzt mache ich es mit Freude.*“





# BARBER DEPARTMENT

## Departmentseinblicke 2025

von Ezedin, Projektkoordinator

**Mehr als nur ein Haarschnitt: MoustacheMou ist ein wertvoller Raum, in dem Menschen lernen, sich gegenseitig zu unterstützen und ihr Selbstbewusstsein zurückzugewinnen.**

Jeder Tag im Barber Department ist wie eine kleine menschliche Erzählung – die Menschen **kommen erschöpft an** und **verlassen** den Salon **mit einem Hauch von Leichtigkeit**.

Das ganze Jahr über war das Barber Department einer der **gefragtesten Treffpunkte in unserer Community.** Die Menschen kamen nicht nur zum Haareschneiden, sondern auch, um für einen **kurzen Moment ein Stück Normalität zu geniessen**. Insgesamt führte das Team im Laufe des Jahres **3'191 Haarschnitte (!)** durch und verdeutlichte damit, wie bedeutend dieser einfache Service für die Menschen im Lager ist.

Das Barber Department wird von Community Volunteers betrieben, von denen viele zu Beginn wenig oder gar keine Erfahrung hatten. Durch tägliches Üben und Zusammenarbeit **entwickelten sie** nach und nach ihre **Fähigkeiten und** ihr **Selbstvertrauen**. In diesem Jahr nahmen **86 Community Volunteers** an der **Friseurausbildung** teil, und **22 Zertifikate** wurden zur Anerkennung ihrer Fortschritte und ihres Engagements verliehen.










Einige Community Volunteers erzielten **bemerkenswerte Fortschritte**. Qasem und Aladeen beispielsweise erwarben im Laufe der Zeit ausgezeichnete Barbering-Kenntnisse und begannen, **neue Volunteers beim Erlernen der Grundlagen zu unterstützen**. Ihre Entwicklung verkörpert den Geist des Workshops, in dem die **Teilnehmer voneinander lernen und gemeinsam wachsen**.

Das Barbar-Department setzte ihre **Kooperation mit Metadrasi** fort und bot **Haarschnitte für unbegleitete und schutzbedürftige Minderjährige** an. Diese Besuche sind bedeutende Momente, die den jungen Menschen helfen, sich wohl, **respektiert und umsorgt zu fühlen**.

Im Verlauf des Jahres traten einige **Herausforderungen** auf, insbesondere an **stark frequentierten Tagen**, an denen die Anzahl der erfahrenen Volunteers begrenzt war. Die Wartung der **Ausrüstung**, die Einhaltung der **Hygienevorschriften** und eine gerechte **Einsatzplanung** erforderten kontinuierliche Aufmerksamkeit.

Am Ende ist das Barber Department **mehr als nur eine Dienstleistung**; er stellt eine **kleine Bühne des Alltags dar**, auf der ein **Haarschnitt, ein Gespräch und ein Moment der Fürsorge** den Tag eines Menschen auf subtile Weise verändern können.

# SCHNEIDEREI

## Departmentseinblicke 2025

von Ezedin, Projektkoordinator

**„Wenn Menschen zusammen nähen, schaffen sie nicht nur Kleidung, sondern gewinnen auch Geduld, Geschicklichkeit und Würde zurück.“** – In der Schneiderei entwickeln sich Fähigkeiten allmählich, Hände arbeiten gemeinsam, und aus einfacher Arbeit entsteht Selbstvertrauen.

Auch in diesem Jahr entwickelte sich die Schneiderei weiterhin als ein **Ort des Lernens, der Kreativität und der Zusammenarbeit**. Volunteers mit verschiedenen Hintergründen kamen zusammen, um Kleidung zu reparieren, neue Kleidungsstücke zu kreieren und praktische Nähfähigkeiten zu erlernen.

Im Verlauf des Jahres führte das Team **1'712 Kleidungsreparaturen durch und stellte verschiedene Artikel her**, wodurch zahlreiche Menschen in der Community die Lebensdauer ihrer Kleidung verlängern konnten. Die Werkstatt hiess zudem **82 Freiwillige willkommen**, von denen viele zu Beginn wenig Näherfahrung hatten, sich jedoch durch Übung und gegenseitige Unterstützung kontinuierlich verbesserten.

**Erfahrene Schneider:innen** hatten eine bedeutende Funktion bei der **Anleitung von Anfänger:innen** und gaben ihr Wissen über Zuschnitt, Nähen und die Fertigstellung von Kleidungsstücken weiter. Im Zuge dieses Prozesses wurden **27 Zertifikate** an Volunteers vergeben, die ihre Nähfähigkeiten erfolgreich verbessert hatten.















Einer der **unvergesslichsten Augenblicke** dieses Jahres war die **Modenschau** in unseren Räumlichkeiten, bei der die von unserem **Schneiderteam gefertigten Kleidungsstücke** präsentiert wurden. Es war ein stolzer Moment für die Volunteers, ihre Arbeit ausgestellt zu sehen und die Kreativität sowie den Einsatz hinter jedem einzelnen Stück zu würdigen.

Trotz verschiedener Herausforderungen, wie zum Beispiel begrenzter Materialressourcen und der **Schwierigkeit, persönliche Projekte mit der Produktion für die Community in Einklang** zu bringen, blieb das Team motiviert und unterstützte sich gegenseitig.

**In dieser ruhigen Werkstatt erzählt jeder Stich eine kleine Geschichte von Geduld, Lernen und Menschen, die sich Faden für Faden ihr Selbstbewusstsein zurückerobern.**

# MAINTENANCE-WERKSTATT

## Departmentseinblicke 2025

von Mike Logan, Projektkoordinator

Im Jahr 2025 **erweiterte** die Maintenance-Werkstatt ihre Aktivitäten, **sanierte und modernisierte** die Einrichtungen der SKILLS FACTORY und bot bedeutende **department-übergreifende Unterstützung**. Gleichzeitig schuf sie Gelegenheiten für unsere Community, **praktische Fähigkeiten zu erlernen und weiterzuentwickeln**. Dank des engagierten Einsatzes von hochqualifizierten Fachkräften und motivierten neuen Mitarbeiter:innen führte das Team **wesentliche Reparaturen durch und errichtete neue Infrastrukturen**. Ihre Arbeit ermöglichte es dem gesamten Team der SKILLS FACTORY, die Kapazitäten zu steigern, Systeme zu optimieren und greifbare Ergebnisse zu erzielen – und dabei **Selbstvertrauen, Kreativität und Raum für individuelle Gestaltung zu fördern.**

**Zu den bedeutendsten Projekten und Errungenschaften gehörten:**

- **Aussenanlagen:** Es wurden neue Sitzgelegenheiten für Besprechungen, Mahlzeiten und Erholungsphasen geschaffen, wodurch einladende Bereiche für unser Team entstanden sind.
- **Unterstützung im Bereich WASH:** Konstruktion von Regalen für Wäschesäcke sowohl im Empfangsbereich als auch in der WASH-Abteilung und Reparatur zahlreicher Waschmaschinen und Trockner, um einen reibungslosen Ablauf der wesentlichen Dienstleistungen sicherzustellen.
- **Wäscheleinen:** Im WASH-Bereich wurden neue Wäscheleinen installiert, um die Sonnenenergie zu nutzen, die Effizienz zu erhöhen und den Stromverbrauch zu reduzieren.













- **Erweiterung des Barber-Salons:** Wir haben neue Friseurtische und -stühle erworben, Spiegel installiert und die Gesamtkapazität erhöht, um unseren Kunden einen besseren Service bieten zu können.
- **Microgreens-Projekt:** Wir haben einen externen Volunteer eingeladen, um eine Microgreens-Initiative zu präsentieren. Dabei wurden schnellwachsende, nährstoffreiche Pflanzen kultiviert, die täglich in die Salate unseres Küchenteams integriert wurden – eine praktische Innovation, die Instandhaltung, Landwirtschaft und Gastronomie miteinander verknüpft.
- **Dacherweiterung und Sonnenschutz:** Ein schattiger Bereich aus gespendeten Eisenblechen (@Project Elpida e.V.) wurde geschaffen, der in den heissen Sommermonaten Schutz für Mahlzeiten und Erholung bietet.
- **Verbesserung der Konnektivität:** Implementierung eines leistungsstärkeren WLAN-Systems im gesamten Gebäude.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass unsere Volunteers ihre praktischen Fähigkeiten in den **Bereichen Tischlerei, Sanitärinstallation, Schweissen, Gartenbau und Landwirtschaft** weiter ausgebaut haben. Das Mentoring innerhalb des Teams stärkte den Zusammenhalt, und die Bemühungen um ein transparenteres und strukturierteres Zertifizierungssystem im handwerklichen Bereich werden weiter vorangetrieben, um die Anerkennung, den Austausch und die Weiterentwicklung von Fähigkeiten zu fördern.

Die im Jahr 2025 gesetzten Grundsteine versetzen das Team in die Lage, SKILLS FACTORY auch im Jahr 2026 und darüber hinaus **weiter auszubauen sowie Innovationen voranzutreiben und zu fördern.**

# SKILLS CONNECT

## Projekt-Einblicke 2025

von Kate Knott, Projektkoordinatorin

2025 war ein besonders **starkes Jahr im Bereich der Jobvermittlung**. Dank der hervorragenden Arbeit von Maria im Vorjahr konnten wir unser **Netzwerk an lokalen Unternehmen weiter ausbauen** - mit sehr positiven Ergebnissen.

**Bereits im Frühjahr** kamen erste Betriebe aktiv auf die SKILLS FACTORY zu und **suchten nach zuverlässigen Mitarbeiter:innen**. Viele von ihnen arbeiteten bereits seit Monaten mit uns zusammen. Dadurch konnten wir **zahlreiche Menschen erfolgreich in unterschiedliche Branchen vermitteln** - von Autovermietungen über Restaurants bis hin zu Hotels.

Die **enge Zusammenarbeit mit der lokalen Community** ist dabei ein zentraler Erfolgsfaktor. Sie ermöglicht es uns, **Brücken zwischen Menschen zu bauen und echte Begegnungen zu schaffen**. So erhalten viele die Chance, **Teil des gesellschaftlichen Lebens auf Samos zu werden**.

Über die Jahre ist die SKILLS FACTORY zu einem festen Bestandteil der lokalen Gemeinschaft geworden. **Wir haben uns Vertrauen und Respekt erarbeitet** und **leisten** weiterhin **einen wichtigen Beitrag** auf der Insel.










Die **erfolgreiche Integration** unserer Mitarbeiter:innen zeigt sich nicht nur in ihrer **Arbeit, sondern auch in den Beziehungen und Freundschaften, die entstanden sind.**

Unsere kontinuierliche Präsenz und unser **Anspruch, aktiv Veränderungen mitzugestalten**, haben dies ermöglicht. Viele Menschen konnten durch die SKILLS FACTORY **nicht nur Arbeit finden, sondern auch Perspektiven entwickeln und sich ein Stück Zuhause auf Samos aufbauen.**

Samos bietet – trotz seiner überschaubaren Grösse – vielfältige Möglichkeiten. Unser Ziel bleibt es, diese Chancen weiter auszubauen und möglichst vielen Menschen den Zugang zu sinnvoller Arbeit und Teilhabe zu ermöglichen.

SELFM1.AID

# SKILLS FACTORY ‘25 IN ZAHLEN

**Auszüge aus unserem Impact-Bericht 2025**

**15'528+**
**Unterstützungs-leistungen**

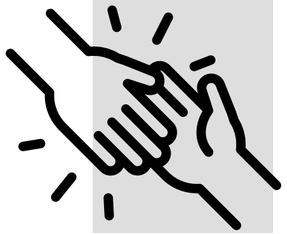
**3191**
**Barber-termine**



**1**
**Ort der Zugehörigkeit**

**Zertifikate**
**73**

**114**
**Community Volunteers**



**1712**
**Schneiderei-Kunden:innen**

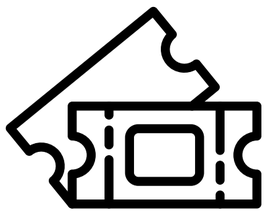




**6528**
**Mahlzeiten**

**3403**
**WASH-Termine**





**verteilte Bustickets**
**3158**

**Koordinatoren**
**7**



**50+**
**lokale Partnerschaften**



**… und das ist lediglich eine kleine Auswahl.** Trotz eines vorbildlichen Registrierungssystems bleiben viele unserer Begegnungen und Unterstützungen spontan, direkt, ehrlich und manchmal auch ohne vorherige Terminvereinbarung.

# UNSERE WIRKUNG

- Vorhandene **Lücken** im Helfersystem werden **von der Community selbst gedeckt**.
- **Positiver Einfluss** auf die **Lebensverhältnisse** und die Versorgungsbedingungen der Menschen im Lager sowie der örtlichen Bevölkerung, die Unterstützung benötigt.
- **Verbesserte psychische Gesundheit** durch eine strukturierte Tagesgestaltung, Aufgaben und Verantwortlichkeiten.
- **Selbstermächtigung** und **Stärkung der Identität** durch die Anerkennung und Wertschätzung der beruflichen Vergangenheit und Fachkenntnisse.
- Verbesserte Möglichkeiten zur **Integration in den Arbeitsmarkt** in Griechenland oder der EU.
- Das Interesse an **Handwerkskunst verbindet Menschen und Kulturen**.
- Die Nutzung **regionaler Produkte** unterstützt die **lokale Landwirtschaft.**
- **Verringerung der Importe** und des **Abfallaufkommens.**

# PORTRAIT: HIND

*Mein Name ist Hind und ich stamme aus Syrien. Während meines Aufenthalts auf Samos war ich sechs Monate lang in der Schneiderei der SKILLS FACTORY tätig. Als ich ankam, befand ich mich in einer äusserst herausfordernden Lebensphase.* ***Ich fühlte mich, als wäre ich an einem der dunkelsten Orte. Doch die SKILLS FACTORY schenkte mir immer wieder das Lächeln, das ich so dringend benötigte.***

*Während meiner Zeit in der SKILLS FACTORY habe ich* ***viel Neues gelernt****. Ich konnte meine* ***Nähfähigkeiten in der Schneiderei erweitern*** *und hatte zudem die Möglichkeit, etwas* ***über Landwirtschaft zu lernen****, was ich zuvor noch nie gemacht hatte. Diese Erlebnisse haben mir geholfen,* ***neue Kompetenzen und Selbstvertrauen zu entwickeln****.*

*In der SKILLS FACTORY erlebte ich einen ausgeprägten* ***Geist der Liebe und Zusammenarbeit****. Die Menschen* ***halfen einander und arbeiteten gemeinsam****, was mir ein* ***Gefühl von Willkommensein und Geborgenheit*** *vermittelte. Sie wurden während dieser Zeit zu* ***meiner zweiten Familie****.*








***Sie SKILLS FACTORY war nicht nur ein Ort mit Mauern; es war ein Raum für Kreativität, persönliche Entwicklung und das Knüpfen von Freundschaften.***

*Das **Personal war einfach hervorragend**, und die SKILLS FACTORY entwickelte sich zu einem Ort, an dem ich gerne mehr Zeit verbrachte, um nicht mehr ins Camp zurückkehren zu müssen.*

***Ich verdiente zwar kein Geld, erhielt jedoch etwas viel Wertvolleres: Freunde und ein grossartiges Team, das meinen Ideen freien Lauf liess, Herausforderungen mit Freude verband und Aufgaben in Erfolge verwandelte, auf die ich stolz bin.***

*Ich bin der SKILLS FACTORY unendlich dankbar für alles, was sie mir ermöglicht hat. Vielen Dank, SKILLS FACTORY, für alles. Ich schätze euch alle, das gesamte Team von SKILLS FACTORY.*

SELFM.AID

# TEAMENTWICKLUNG 2025

Nach Jahren relativer Stabilität brachte das **Jahr 2025 einige wichtige Veränderungen im Projektteam** vor Ort mit sich. Gleichzeitig **verliefen diese Übergänge sehr organisch** und sorgten für Kontinuität: **Schlüsselrollen wurden von Menschen übernommen, die bereits mit selfm.aid verbunden waren** - sie kehrten zurück, übernahmen Verantwortung und entwickelten sich innerhalb der Organisation weiter.

**Unser besonderer Dank gilt Rafiq** für seinen Einsatz in den vergangenen zwei Jahren. Vom ersten Tag als Freiwilliger in Griechenland bis hin zu einem geschätzten Projektkoordinator mit starken Englischkenntnissen hat er die Entwicklung der Schneiderei massgeblich geprägt. Es war beeindruckend, seinen Weg zu begleiten. Wir danken ihm herzlich und wünschen ihm für die Zukunft nur das Beste.

**Auch Luca hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen** - nicht nur in der SKILLS FACTORY, sondern auf der gesamten Insel Samos. Mit viel Engagement und Erfahrung hat er aus einem leeren Raum eine lebendige Küche geschaffen – voller Aromen, Ideen und Möglichkeiten. Über das Kochen hinaus entstand ein Ort der Begegnung, des Austauschs und des gemeinsamen Lernens. Wir werden dich sehr vermissen und wünschen dir alles Gute für deinen weiteren Weg.

**Ein grosser Dank geht auch an Alexandra**, die die SKILLS FACTORY während eines Jahres geleitet hat, nachdem sie bereits zuvor als Vorstandsmitglied und Freiwillige engagiert war. Danke, dass du in einer entscheidenden Phase Verantwortung übernommen und das Projekt mit viel Einsatz stabil weitergeführt hast. Für deine Zukunft wünschen wir dir alles Gute.

Gleichzeitig freuen wir uns sehr, **Jasper, Katharina, Ezedin, Mike, Kate und Maria (wieder) im Team zu begrüssen**. Wir gratulieren euch zu euren neuen Rollen und Verantwortlichkeiten und freuen uns darauf, gemeinsam weiterzuarbeiten und auf dem starken Fundament aufzubauen, das ihr bereits kennt.

# DAS SKILLS FACTORY - PROJEKTTEAM



**Jasper Duivenstijn**

Co-Projektleiter
Handwerk & Produktion
seit 2025



**Katharina SCHOLLE**

Co-Projektleiterin
Admin & Sozialarbeit
seit 2023



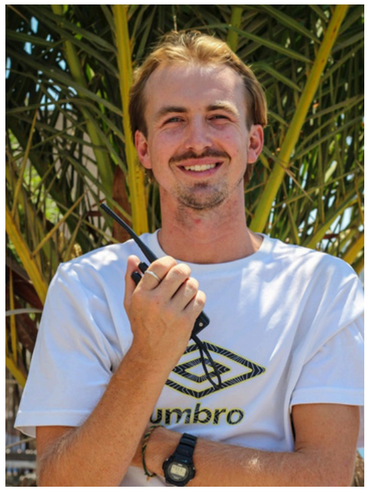
**Maria GIANIKOU**

Projektkoordinatorin
Freiwilligenmanagement & lokale Beziehungen
Seit 2023



**Ezedin PETROS**

Projektkoordinator
Barbersalon & Schneiderein, Community outreach
Seit 2025



**Mike Logan**

Projektkoordinator
Küche, Wäscherei und Maintenance-Department
Seit 2025



**Kate KNOTT**

Projektkoordinatorin
SKILLS Connect-Programm
Seit 2024

**Weitere Informationen zum Team vor Ort:**
Im Folgenden präsentieren wir voller Stolz unsere aktuellen Teammitglieder. Wir danken euch für euer Engagement, eure Professionalität und euren aussergewöhnlichen Einsatz.



# PORTRAIT: JASPER

**Co-Projektmanager**
**Verantwortlich für das Handwerk, die Werkstätten und die Produktion**

Jasper ist zur SKILLS FACTORY zurückgekehrt, wo er bereits zuvor als Freiwilliger und Department-Koordinator tätig war. Gemeinsam mit Katharina übernimmt er nun die Rolle des Co-Projektleiters und bringt dabei eine gelungene Verbindung aus kreativer und praktischer Erfahrung mit.

Mit einem Bachelor in 3D-Design verbindet Jasper seinen gestalterischen Hintergrund mit umfangreicher praktischer Erfahrung als Zimmermann und Bauarbeiter - sowohl im humanitären als auch im zivilen Kontext. Seine Arbeit basiert auf der Überzeugung, dass Menschen dann ihr Potenzial entfalten, wenn sie Raum und Möglichkeiten zur Entwicklung erhalten.

Mit grossem Engagement setzt er sich dafür ein, genau diesen Raum zu schaffen: Er bringt Struktur, strategisches Denken und Unterstützung ein, damit die vielen talentierten Menschen in der SKILLS FACTORY ihre Fähigkeiten weiterentwickeln und aktiv einbringen können. Durch seine Arbeit in gemeinschaftsorientierten Projekten in Bosnien und Herzegowina, im Libanon, in Kroatien und in Griechenland hat er aus erster Hand erlebt, wie gross die Bereitschaft vieler geflüchteter Menschen ist, sich einzubringen und andere zu unterstützen – und welche Kraft entsteht, wenn sie die Möglichkeit dazu erhalten.

Er ist überzeugt, dass nachhaltige Ansätze entscheidend sind: Menschen zu befähigen, selbst etwas aufzubauen, zu gestalten und beizutragen, ist wirkungsvoller als rein kurzfristige Unterstützung.

# PORTRAIT: KATHARINA

**Co-Projektmanager**

**Administration & Sozialarbeit**

Katharina ist bei selfm.aid ein vertrautes Gesicht. Seit ihrem Einstieg im Oktober 2023 als Managerin unserer Reception wurde sie schnell zu einem unverzichtbaren Teil der SKILLS FACTORY. Nach dem Umzug und der Umstrukturierung des Projekts übernahm sie die Koordination von Administration, der Medienabteilung sowie zentrale Aufgaben in Kommunikation und Logistik. Im Oktober 2025 feierten wir ihr zweijähriges Jubiläum.

Im Zuge der Umstrukturierung des Teams Ende 2025 übernahm Katharina die Rolle der Co-Projektleiterin. Ihre bisherigen Erfahrungen in Organisation und Kommunikation bildeten dafür eine starke Grundlage. Heute verbindet sie operative Koordination mit einem klaren Fokus auf Admin, M&E, Reporting, Sozialarbeit und Repräsentation.

Mit ihrem umfassenden Projektwissen, ihrem ausgeprägten Organisationstalent und ihrer Erfahrung in der Zusammenarbeit mit der lokalen Gemeinschaft und Partnerorganisationen ist sie ein zentraler Bestandteil des Führungsteams. Gemeinsam mit Jasper bildet sie ein starkes Duo, das sich in der Leitung des Projekts ideal ergänzt.



Katharina hat die besondere Fähigkeit, Menschen das Gefühl zu geben, gesehen und willkommen zu sein, und bewahrt auch in herausfordernden Situationen Ruhe und Klarheit. Gleichzeitig erweitert sie kontinuierlich ihre Sprachkenntnisse – sie lernt Arabisch und Griechisch, vertieft ihr Französisch und eignet sich Türkisch an.

Ihr Hintergrund in internationalen Beziehungen und Sozialwissenschaften sowie ihre Erfahrungen in Projekten in Griechenland, Serbien und Subsahara-Afrika prägen ihre kritische und zugleich empathische Perspektive auf humanitäre Arbeit und soziale Gerechtigkeit.

"***Die SKILLS FACTORY ist nicht nur ein Projekt, sondern gelebte Gerechtigkeit.***

*Ein Ort der Gemeinschaft, der Selbstermächtigung, der Resilienz, des Austauschs und der Solidarität. Ein Beweis dafür, dass Gerechtigkeit dort entsteht, wo Menschen sich auf Augenhöhe begegnen und voneinander lernen.*

**— Katharina SCHOLLE**
**Co-Projektmanager**








# PORTRAIT: MARIA

**Projektkoordinatorin**

**Freiwilligenmanagement und lokale Beziehungen**

Marias Weg führte sie von Athen ins Ausland und schliesslich zurück zu ihren Wurzeln auf der Insel Samos. Er ist geprägt von einem starken Engagement für die Unterstützung von geflüchteten Menschen sowie von ihrer Leidenschaft für Kunst und Gemeinwesenarbeit.

Nach ihrem ersten Bachelorabschluss in Restaurierung und Sanierung von Gebäuden in Patras führte ihr akademischer Weg in die Niederlande, wo sie an der TU Delft einen weiteren Bachelor in Architektur, Stadtplanung und Bauwissenschaften absolvierte.

Ihre Begeisterung für Kunst, ihre offene und charismatische Art sowie ihr Wunsch, Menschen im Lager auf Samos zu unterstützen, brachten sie schliesslich zur SKILLS FACTORY.

Maria ist unermüdlich engagiert: Neben ihrer Rolle als Mutter und der Leitung ihres eigenen Unternehmens verantwortet sie in der SKILLS FACTORY die Rekrutierung von Freiwilligen, die lokale Öffentlichkeitsarbeit sowie die Kunst- und Druckabteilungen.




# PORTRAIT: EZEDIN

## Projektkoordinator

### Barbersalon & Schneiderei, Community outreach

**„Jeder Tag hier erinnert mich daran, dass kleine Gesten der Unterstützung und des Lernens das Leben eines Menschen leise, aber nachhaltig verändern können.“**

Mein Name ist Ezedin Petros, ich komme ursprünglich aus Eritrea. Ich habe Film und Kameraführung studiert, und Storytelling war für mich schon immer zentral. In vielerlei Hinsicht ist auch die Arbeit mit Menschen und die Unterstützung einer Gemeinschaft eine Form des Geschichtenerzählens – eine, die sich im Alltag entfaltet.

Bei der SKILLS FACTORY bin ich als Koordinator der Schneider- und Friseurabteilungen tätig. Ich organisiere den Alltag, unterstütze die Teams und stelle sicher, dass die Workshops reibungslos funktionieren.

In dieser Rolle schaffe ich Räume, in denen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen zusammenkommen, praktische Fähigkeiten erlernen und sich gegenseitig unterstützen. Für viele geht es dabei nicht nur um Handwerk, sondern auch um Selbstvertrauen, Orientierung und Gemeinschaft.

Was ich an der SKILLS FACTORY besonders schätze, ist das starke Gefühl von Zusammenhalt. Es ist mehr als ein Arbeitsort – es ist ein Raum, in dem Menschen Erfahrungen teilen und gemeinsam wachsen.

Ich wünsche mir, dass die SKILLS FACTORY weiter wächst, damit wir noch mehr Menschen erreichen können. Für mich ist jeder Tag Teil einer grösseren Geschichte, in der kleine Momente der Unterstützung Leben verändern können.




# PORTRAIT: MIKE

**Projektkoordinator**

**Küche, Wäscherei und Maintenance-Department**

Mike trat im August 2025 zunächst als Interims-Koordinator dem SKILLS FACTORY-Team bei, bevor er im Dezember als Projektkoordinator in Vollzeit zurückkehrte. Seine Verbindung zu Samos begann Ende 2023, als er sich ehrenamtlich bei einer anderen NGO engagierte und später ein Community-Zentrum leitete. Dort entdeckte er seine Leidenschaft für den Aufbau von Gemeinschaften mit geflüchteten Menschen – und erlebte, wie schnell Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenfinden, wenn ihnen ein würdevoller und offener Raum geboten wird.

Mike ist überzeugt, dass Essen eine der stärksten Möglichkeiten ist, Menschen zu verbinden. In der SKILLS Kitchen arbeitet er mit frischen Zutaten von Samos und schafft einen Raum, in dem gemeinsam gekocht wird und Rezepte aus verschiedenen Herkunftsländern ausgetauscht werden. Am gemeinsamen Tisch wird Essen zu mehr als einer Mahlzeit – es schafft Zugehörigkeit und Verbundenheit.

Während seiner Zeit auf Samos lernt Mike zudem Arabisch und freut sich darüber, immer wieder Wörter und Redewendungen aus verschiedenen Sprachen aufzuschnappen. Er ist überzeugt, dass selbst kleine Versuche der Verständigung Vertrauen aufbauen können und dass ein Umgang, der von Neugier, Respekt und Offenheit geprägt ist, die Grundlage jeder Gemeinschaft bildet.



# PORTRAIT:KATE

## Projektkoordinatorin - SKILLS Connect

Nachdem ich viele Jahre auf Samos gelebt und enge Beziehungen zur lokalen Bevölkerung aufgebaut habe – vom Bankmanager bis zum Gemüsehändler – bin ich zur SKILLS FACTORY gestossen. Diese Kontakte bilden eine wichtige Grundlage für die Arbeitsvermittlung und helfen uns dabei, Herausforderungen zu lösen, Ressourcen zu mobilisieren und Vertrauen vor Ort aufzubauen.

Meine Arbeit konzentriert sich auf die Leitung des Programms „SKILLS Connect“, das lokale Unternehmen mit qualifizierten und arbeitsbereiten Teilnehmenden der SKILLS FACTORY verbindet. 2025 erzielte das Programm wichtige Erfolge, indem es sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten schuf und die Selbstständigkeit innerhalb der Community stärkte.

Zudem habe ich Englischkurse mit griechischen Elementen durchgeführt und die Teilnehmenden dabei unterstützt, ihren Alltag selbstbewusster zu bewältigen. Bildung bleibt ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit und eröffnet sowohl neue Fähigkeiten als auch neue Perspektiven.

Im Kern besteht meine Aufgabe darin, die SKILLS FACTORY organisatorisch zu stärken und gleichzeitig Verbindungen zu schaffen – zwischen Menschen, Chancen und der lokalen Gemeinschaft.

SELFM.AID

# AUSBLICK 2026

**Und so geht es weiter...**
von Jasper und Katharina

Mit den Veränderungen in unserem Koordinations- und Managementteam **bringen wir neue Energie und frische Ideen ein**. Als Team sind wir **hochmotiviert, auf den bisherigen Erfolgen aufzubauen** und diese **Dynamik für weiteres Wachstum und kontinuierliche Weiterentwicklung** zu nutzen.

Nachdem wir die Küchenlizenz erhalten haben und die Produktion in allen Departments aufgenommen wurde, freuen wir uns auf **ein Jahr der Weiterentwicklung unserer Arbeit**. Unser Ziel für 2026 ist es, **die Wirkung unserer Aktivitäten zu erhöhen** und gleichzeitig ein **sicheres und gesundes Arbeitsumfeld** für alle Beteiligten weiterhin zu gewährleisten.

Gleichzeitig verändert sich der humanitäre Kontext. Seit den Kürzungen der USAID-Mittel stehen viele Organisationen weltweit – auch auf Samos – unter erheblichem finanziellem Druck und sind gezwungen, ihre Aktivitäten zu reduzieren. Dies macht **unser Projekt und unsere Rolle wichtiger denn je**. **Die Nachfrage** nach unseren Angeboten **wächst entsprechend stark**, und wir sind **hochmotiviert**, uns diesen neuen **Herausforderungen im Jahr 2026 zu stellen.**






Während andere ihre Aktivitäten reduzieren müssen, wollen wir unsere Arbeit **verantwortungsvoll weiterentwickeln** und die Gemeinschaft auf Samos weiterhin aktiv unterstützen. Unser Ziel bleibt es, **Potenziale zu stärken und dort zu wirken, wo Lücken entstehen** – auf Samos und darüber hinaus.

Für 2026 sind bereits mehrere **konkrete Projekte in Planung**. Eines der ersten ist die **Eröffnung eines Damensalons** – ein Friseursalon ausschliesslich für Frauen. Diese Initiative **reagiert direkt auf die Bedürfnisse unserer Community** und schliesst eine wichtige Versorgungslücke.

Darüber hinaus planen wir, unsere **WASH-Abteilung weiterzuentwickeln** und mit der **Lebensmittelausgabe zu beginnen**. Auch das **Maintenance**-Department soll durch die **Weiterentwicklung des dreistufigen Zertifizierungssystems gestärkt werden**. Aber auch unsere Reception hat sich zu einer stark nachgefragten Abteilung entwickelt, in der Teammitglieder wertvolle Erfahrungen sammeln konnten und die weiter ausgebaut werden soll.

Parallel dazu werden wir weiterhin eng mit anderen NGOs auf der Insel zusammenarbeiten und sie im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen.

SELFIM.AID

SELFM1.AID



# 7 One.For.One

# KONZEPT

**Hindernisse im Asylverfahren durch Kunst überwinden.**

**Hintergrund**: Im Jahr 2022 hat sich die Gesetzgebung im Asylprozess in Griechenland geändert. Wer nach einer Ablehnung einen erneuten Antrag stellen möchte, muss nun eine Gebühr von 100€ bezahlen. Für die allermeisten, die sich bereits in einer ausweglosen Situation befinden, ist dies ein Ding der Unmöglichkeit. Damals gehörte auch ein grosser Teil unseres Teams dazu.

**Unsere Lösung:** Das Team der SKILLS FACTORY hat eine kreative Lösung gefunden, wie sie sich und ihre Community aus dieser Situation befreien können. Wir produzieren individuelle selfm.aid Linoldrucke, die wir gegen eine Spende von 100€ verschicken. Damit können wir, Fall für Fall, die anfallenden Gebühren finanzieren.

**So funktioniert es:** Wir werden von NGOs kontaktiert die Rechtsberatungen anbieten, wenn sie einen Fall begleiten, in dem sich ein neues Gesuch lohnt. Sobald wir den Druck verkauft haben, können wir die Rechnung direkt begleichen. One Print for One Case.



# DAS ENDE EINES KAPITELS

In den vergangenen vier Jahren hat das **Projekt “One for One”** - ein Druck für einen Fall - insgesamt **71 Personen dabei unterstützt**, ihr **Recht auf eine erneute Asylantragstellung wahrzunehmen** - in enger Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen der Rechtsberatung. Was als kreative Antwort auf ein strukturelles Hindernis begann, entwickelte sich zu einem **eindrücklichen Beispiel gelebter Solidarität: Kunst als Wegbereiter für Rechte**.

Im Jahr 2025 **veränderte sich die Ausgangslage** jedoch deutlich. Positive Asylentscheidungen wurden häufiger, wodurch der **Bedarf an Folgeanträgen zurückging**. Gleichzeitig **erhöhte** die griechische Regierung **die Gebühren** für eine erneute Antragstellung **von 100 € auf 300 € pro Person**. Diese Entwicklung verschob das **Verhältnis von Aufwand und Wirkung** erheblich und machte das Modell zunehmend schwer tragbar.

Vor diesem Hintergrund haben wir uns entschieden, das Projekt nach vier erfolgreichen Jahren abzuschliessen. Dies ist kein Rückschritt, sondern eine bewusste Entscheidung: Wir passen uns veränderten Rahmenbedingungen an und **richten unsere Ressourcen gezielt dort aus, wo sie aktuell am dringendsten gebraucht werden**.





# UNSERE WIRKUNG 22-26

**71**

**finanzierte Asylanträge**

**8.525 €**

**Einnahmen aus dem Verkauf von Linoldrucken**

**8**

**unterstützte Partner-organisationen**

**21**

**indivi-duelle Designs**

# FAZIT

**Das Projekt „One Print for One Case“ hat eindrücklich gezeigt, was möglich ist, wenn Kreativität auf Notwendigkeit trifft – und hinterlässt ein bleibendes Zeichen von Solidarität, Kreativität und Würde.**

Die **verbleibenden Mittel** in Höhe von 2.150 € **spenden wir** an unsere **langjährigen Partner-NGOs auf Samos: I Have Rights, ASF France und Human Rights Legal Project**, die unsere Community weiterhin mit wichtiger Rechtsberatung zur Seite stehen .

Wir schliessen dieses Kapitel mit Dankbarkeit und Stolz. „**One Print for One Case**“ steht für das, was entstehen kann, wenn **Engagement und Kreativität** zusammenkommen – und für ein Vermächtnis, das von **Solidarität und Würde** geprägt ist.



**Schau dir das One-for-One Video nochmals an...**

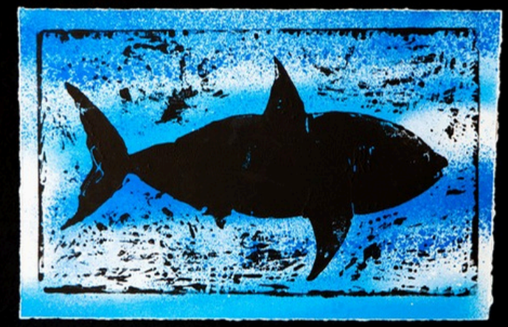





NO HUMAN IS ILLEGAL













SELFM1.AID

# 8 Phones without Borders

# KONZEPT

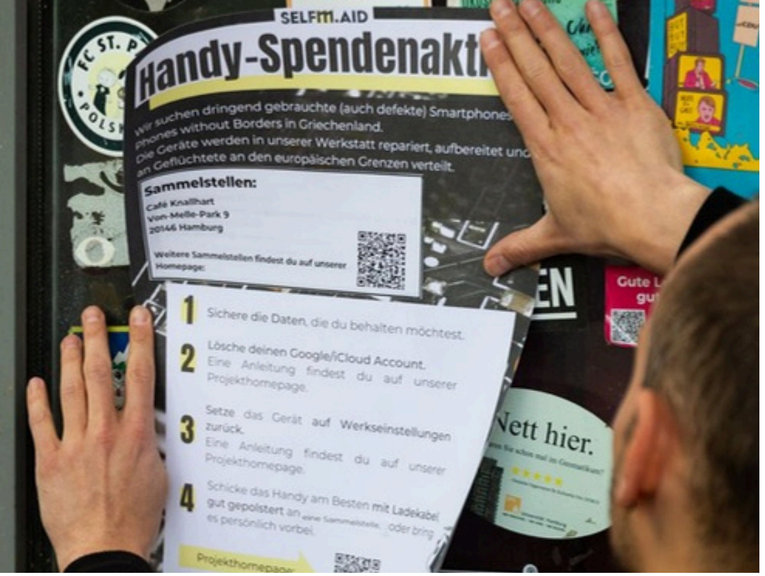
**Smartphones, die in Europa nicht mehr gebraucht werden, können auf der Flucht Leben retten.**

**Schiffsbruch, Polizeigewalt, Unfälle oder Diebstähle...**
...es gibt zahlreiche Gründe, weswegen geflüchtete Menschen in weniger als 50% der Fälle mit einem funktionierenden Telefon die Grenze überqueren.

**Dabei ist das Smartphone auf der Flucht unabdingbar:**
Es gilt als Hauptkommunikationsmittel im Austausch mit den Asylbehörden, hilft sich in der fremden Umgebung zurecht zu finden, in Notfällen Hilfe zu holen und mit Familie und Freundeskreis in Kontakt zu bleiben.

**Unsere Lösung:**
Wir sammeln in Europa gebrauchte Smartphones, bereiten diese vor Ort auf (Reparaturen und Datenlöschung), um sie dann direkt und unkompliziert an Menschen in Not zu verteilen.











# RÜCKBLICK 2025

**Das Jahr 2025 war für Phones Without Borders herausfordernd – und zugleich ein Beleg für die Widerstandsfähigkeit, Anpassungsfähigkeit und wachsende Wirkung des Projekts.**

Zu Jahresbeginn wurde die **Finanzierung durch das UNHCR**, die über den Innovationsfonds für Geflüchtete gesichert war, **infolge globaler politischer Entwicklungen unerwartet eingestellt**. Vor diesem Hintergrund traf das Team die strategische Entscheidung, **das Schulungsprogramm vorübergehend auszusetzen** und sich **auf die zentrale Aufgabe zu konzentrieren: den Zugang zu Mobiltelefonen für geflüchtete Menschen sicherzustellen**.

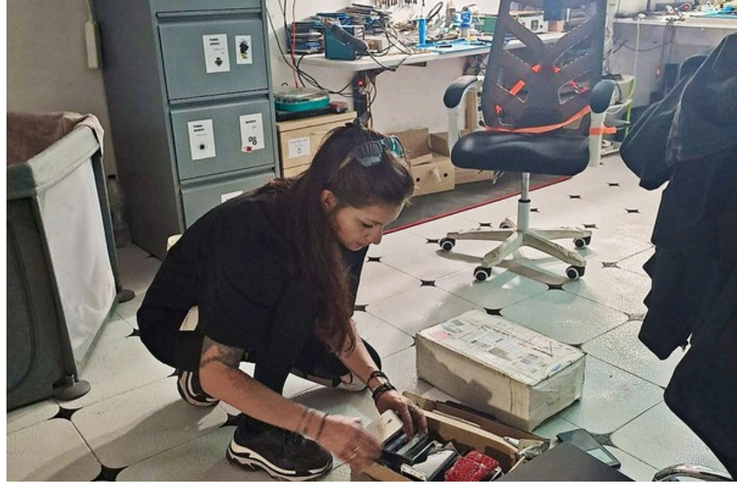
In dieser Phase nahmen die Teammitglieder Saisonarbeit auf Samos an und führten die **Verteilung von Mobiltelefonen parallel in ihrer Freizeit** fort. Trotz dieser **eingeschränkten Ressourcen** konnte das Projekt **seine Reichweite deutlich ausbauen**. Die Anfragen nach Geräten stiegen und kamen zunehmend aus einem breiten Netzwerk von Organisationen in ganz Europa – darunter Initiativen zur **Unterstützung von LGBTQI-Geflüchteten, Wohnprojekte für obdachlose geflüchtete Menschen in Athen, Sozialdienste von Krankenhäusern sowie Einzelpersonen in Asylunterkünften** ohne Zugang zu einem funktionierenden Gerät, von Griechenland über Österreich bis nach Irland.

Allein in dieser Phase wurden rund **57 wiederaufbereitete Telefone verteilt** – mit stark steigender Tendenz. Gleichzeitig erfuhr das Projekt **internationale Aufmerksamkeit**: „Phones Without Borders“ wurde von der **Europäischen Kommission für Energie, Klima und Umwelt für den „For Our Planet Award“ nominiert und mit dem dritten Platz ausgezeichnet**.

Die zweite Jahreshälfte brachte positive Entwicklungen. **Die Finanzierung durch das UNHCR wurde wieder aufgenommen, sodass das Team seine Arbeit wieder aufnehmen konnte**. Unser versiertes Team kehrte von ihren Saisoneinsätzen zurück, und die gemeinsame Arbeit im Projekt konnte fortgesetzt werden.

Ein wesentlicher Faktor für diesen Fortschritt war das **wachsende Solidaritätsnetzwerk in ganz Europa**. Über den **Verbund Offener Werkstätten** richteten zahlreiche Werkstätten **Sammelstellen** für Smartphones ein und trugen so massgeblich zur Erweiterung der Projektreichweite bei. Diese Zusammenarbeit entwickelt sich kontinuierlich weiter und steht für ein **gemeinsames Engagement für Barrierefreiheit, Reparatur und Inklusion**.

Trotz eines herausfordernden Jahres konnte Phones Without Borders seine Arbeit nicht nur aufrechterhalten, sondern auch **sein Netzwerk und seine Sichtbarkeit deutlich ausbauen**. Das Jahr hat wieder einmal gezeigt, wie gemeinschaftlich getragene Initiativen sich an veränderte Rahmenbedingungen anpassen und zugleich nachhaltige Unterstützung sowie langfristige Perspektiven schaffen können.







SELFM.AID

PHONES
WITHOUT
BORDERS




# SAMMELSTELLEN DEUTSCHLAND 2025

## Jahresrückblick 2025

von Phil Mertsching, Koordinator für Sammelstellen und Öffentlichkeitsarbeit DE

Im Jahr 2025 konnten **zwei weitere Sammelstellen** für Phones Without Borders gewonnen werden. Damit fungieren inzwischen **insgesamt sieben Orte in Deutschland** - darunter **offene Werkstätten, Cafés und kleine Geschäfte** - **als Sammelpunkte für gebrauchte Mobiltelefone**. Über diese Sammelstellen wurden im Laufe des Jahres insgesamt **51 Geräte gesammelt**.

Darüber hinaus wurden **Informationsmaterialien** wie Flyer und Poster verbreitet, **um die Bekanntheit des Projekts** in Deutschland weiter zu steigern und vermehrt auf die **Situation von geflüchteten Menschen** an Europas Aussengrenzen **aufmerksam zu machen**.

# PWB 2025 - IN ZAHLEN

**Auszüge aus unserem Tätigkeitsbericht 2025**

**9**
**Freiwillige**

**11**
**Länder, aus denen uns Anfragen erreichten**

**3**
**Spendenaktionen**

**4**
**Zertifikate**

**13**
**Sammel-stellen**

**87**
**verteilte Geräte**

**163**
**gespendete Mobiltelefone**

**Reparierte Handys**
**164**

**1**
**Neues Wandbild**

**10**
**NGOs erhielten Unter-stützung**

**7**
**Einzelpersonen**

**27.993 €**
**Eingesparte Kosten auf-grund des Projektstopps**

# PORTRÄT EINER PARTNERORGANISATION

**SAMA Gemeinschaftszentrum, Malakasa (Athen)**

In den vergangenen Monaten hat Phones Without Borders elf NGOs sowie zahlreiche Einzelpersonen in Notsituationen in ganz Europa mit wiederaufbereiteten Mobiltelefonen unterstützt. Einer dieser Partner ist das **SAMA Community Center, das Bewohner:innen des Flüchtlingslagers Malakasa bei Athen** begleitet.

SAMA berichtet von einem deutlichen **Anstieg junger Geflüchteter aus dem Sudan**. Viele von ihnen haben die **gefährliche Überfahrt von Libyen nach Kreta** hinter sich und kommen mit **kaum mehr als der Kleidung**, die sie tragen, an – **oft ohne funktionierendes Telefon**. Geräte gehen **auf See verloren** oder werden **während der Reise beschädigt**.

**Ein Telefon ist dabei kein Luxus, sondern eine unverzichtbare Lebensader:** Es ermöglicht den Kontakt zu Angehörigen, den Zugang zu rechtlichen Informationen und Unterstützung in Notfällen. Die zehn von „Phones Without Borders“ bereitgestellten Geräte waren innerhalb weniger Tage verteilt. SAMA beschreibt die Situation so: „***Der Bedarf an Mobiltelefonen ist enorm***. *Für sudanesische Geflüchtete, die vor der humanitären Krise fliehen, sind sie von unschätzbarem Wert. Alle zehn Geräte wurden bereits ausgegeben, und die Nachfrage hält an – wir hoffen sehr auf weitere Unterstützung.*“
Während SAMA auf akute Bedürfnisse wie Kleidung reagiert, **zählen Mobiltelefone weiterhin zu den dringendsten Prioritäten**. Diese Zusammenarbeit macht deutlich, warum Phones Without Borders seine Arbeit fortsetzt: weil **Konnektivität Sicherheit, Würde und den Zugang zu grundlegenden Informationen und Rechten ermöglicht**.





# NACHRICHT VON MOHAMMED

**Gründer und ehemaliger Projektmanager von Phones without Borders**

Hallo zusammen.

Ich bin Mohammed und habe als Freiwilliger im Department für Handyreparatur in der SKILLS FACTORY gearbeitet, wo ich Menschen unterstützt habe. Anschliessend erhielt ich einen Vertrag mit einer deutschen NGO und reiste sogar nach Äthiopien, um dort Lehrer in der Handy-Reparatur auszubilden. Das war der schönste Moment meiner bisherigen Karriere.

Nach meiner Rückkehr aus Äthiopien erfuhren wir, dass wir den Refugee-Led Innovation Fund gewonnen hatten - 45.000 US - Dollar für unser Projekt. Dies war mein zweiter bedeutender Erfolg im Berufsleben. Daraufhin gründete und entwickelte ich das Projekt „Phones Without Borders“. Ich investierte all meine Energie in dieses Projekt und wurde nie müde, da ich so stolz auf unsere Arbeit war.

Es war für mich eine grosse Herausforderung, aber jetzt bin ich Vater, und deshalb habe ich beschlossen, das Projekt zu verlassen. Das Beste daran ist jedoch: Ich übergebe es an neue, sehr kompetente Personen, und nun wird es ohne mich fortgeführt.

Das erfüllt mich mit grosser Freude und Stolz. Ich unterstütze euch aus der Ferne, falls ihr meine Hilfe benötigt. Ich wünsche dem Team viel Erfolg und hoffe, dass jeder die Wichtigkeit dieses Projekts für Menschen in Not erkennt.

Vielen Dank an alle, die mich auf diesem Weg unterstützt und an Phones Without Borders geglaubt haben.



Mohammed Alfurani

SELFM.AID

# AUSBLICK 2026

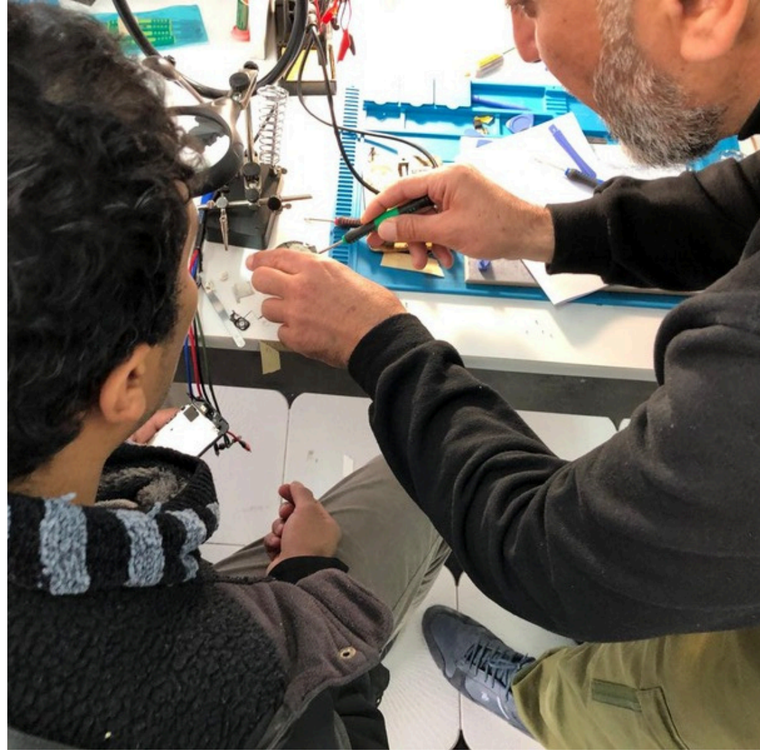
**Neues Führungsteam – Neue Dynamik**

Wir freuen uns sehr, bekannt zu geben, dass **Phones Without Borders** trotz dem Rücktritt von Mohammed Alfurani **fortgesetzt wird**– mit einem **neuen Managementteam, frischem Elan und neuen Teilnehmenden**.

Im März haben **Lucile Macé und Mohammed Kado** die Leitung des Projekts übernommen und das **Schulungsprogramm** für Menschen auf der Flucht (und natürlich auch alle anderen auf Samos), die die Reparatur von Mobiltelefonen erlernen möchten, **erfolgreich wieder aufgenommen**.

**Mohammed** bringt über **ein Jahr Projekterfahrung sowie fundierte technische und pädagogische Kenntnisse** mit. **Lucile** ergänzt das Team mit umfangreicher Erfahrung in der **humanitären Arbeit** und im **Projektmanagement**.

Gemeinsam vereinen sie **Energie, Struktur und Engagement** – und schaffen damit die Grundlage, **Phones Without Borders gezielt weiterzuentwickeln** und auf die nächste Stufe zu heben.







# PORTRAIT: LUCILE

**Co-Projektmanagerin**

verantwortlich für Administration und Logistik

Ursprünglich aus Frankreich, verfügt Lucile über einen BA in Rechtswissenschaften mit Schwerpunkt auf internationalem Recht und Menschenrechten – was ihr starkes Engagement für Gerechtigkeit und globale Solidarität widerspiegelt. Obwohl sie zunächst plante, diesen juristischen Weg weiterzuverfolgen, wurde ihr im Laufe der Zeit bewusst, dass sie sich lieber direkt in Projekten mit konkreter, praktischer Wirkung einbringen möchte. Daher absolvierte sie ein Masterstudium im Projektmanagement mit Fokus auf humanitäre Hilfe. Im Rahmen eines dualen Studienprogramms entwickelte sie partizipative Projekte mit Schwerpunkt auf Gemeinwohl und ökologischer Nachhaltigkeit.

Diese Ausbildung vermittelte ihr ein solides organisatorisches und fachliches Fundament und bestärkte zugleich ihren Wunsch, praxisnah zu arbeiten und eigene Erfahrungen im Feld zu sammeln. Seit 2023 lebt und arbeitet sie in Griechenland, wo sie mit lokalen NGOs zusammenarbeitet, die Menschen auf der Flucht unterstützen. Sie war in Gemeinschaftszentren tätig und an der Verteilung von Hilfsgütern beteiligt, um sichere Anlaufstellen für Menschen auf der Durchreise zu schaffen. Später leitete sie auf Samos die Rechtsberatung von ASF France.

Der Beitritt zu „Phones Without Borders“ war für sie ein folgerichtiger Schritt hin zu einem praxisorientierten, gemeinschaftlich getragenen Projekt. Sie freut sich, ihre administrativen und finanziellen Kompetenzen in ein Projekt einzubringen, das konkrete Unterstützung leistet und zugleich Würde, Verbundenheit und gegenseitiges Lernen fördert.

# PORTRAIT: MOHAMMED

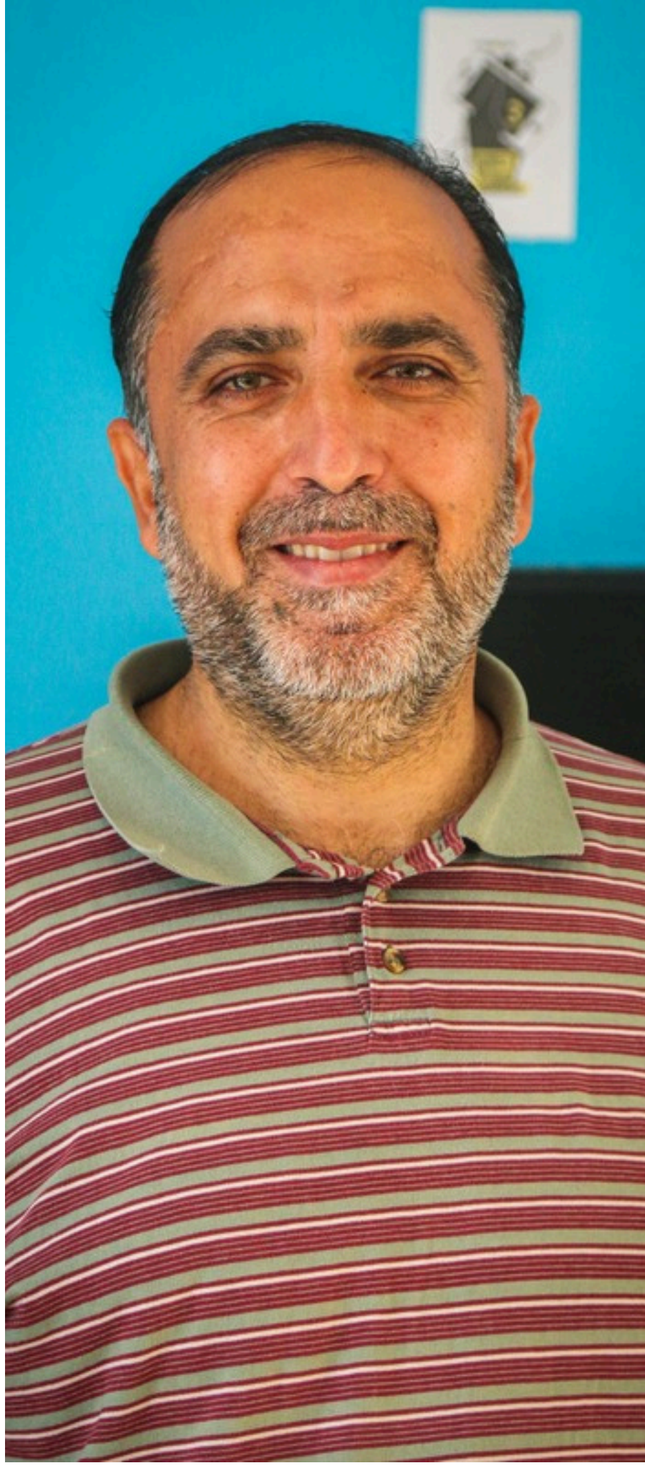
**Co-Projektmanager**
zuständig für die Leitung der Werkstatt und des Ausbildungsprogrammes

Hallo, ich bin Mohammed Kado und seit Anfang März gemeinsam mit Lucile Co-Manager des Projekts Phones Without Borders.

Ich komme ursprünglich aus dem Irak und bin mit meiner Familie - wir haben drei Kinder - nach Samos gekommen, um in Europa Schutz zu suchen. Die Asylverfahren für irakische Staatsangehörige sind jedoch sehr langwierig, und auch nach eineinhalb Jahren haben wir noch keine Rückmeldung erhalten. Diese Ungewissheit ist sehr belastend für mich und meine gesamte Familie. Umso dankbarer bin ich für die Aufgabe im Projekt, die mir Struktur, Sinn und auch eine wichtige Ablenkung gibt.

Ich habe mich sehr gefreut, Mohammed und das Projekt bereits kurz nach meiner Ankunft auf Samos kennenzulernen. Seit über 20 Jahren arbeite ich im Bereich der Mobiltelefon-Reparatur. Diese Tätigkeit habe ich sowohl im Irak als auch in der Türkei ausgeübt und später auch gemeinsam mit Mohammed Alfurani weitergeführt.

Besonders Freude bereitet mir das Unterrichten anderer Menschen. Ich teile mein Wissen und meine Erfahrung gerne und begleite Menschen dabei, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und darin aufzublühen. Ich freue mich sehr auf die Zukunft von Phones Without Borders!






PWB 0423
PWB 0447
SELFM.AID

SELFM1.AID

# 9 Ausblick

# AUSBLICK 2026

**Das erwartet uns im neuen Jahr...**

Nachdem alle **Projekte** inzwischen **gut etabliert und in kompetenten Händen** sind, ist der Zeitpunkt gekommen, **den Führungswechsel bei selfm.aid einzuleiten**. Dieser markiert zwar einen bedeutenden Übergang - insbesondere da Julia Minder die Organisation und ihre Projekte in fast sechs Jahren von Grund auf aufgebaut hat und nun ihre operative Rolle abgibt -, zugleich verstehen wir diesen Schritt jedoch als **wichtige Chance für Reflektion, Weiterentwicklung und Wachstum**.

- Das Jahr **2026 wird daher im Zeichen dieses Übergangs stehen**, wobei **Zusammenarbeit, Kontinuität und gemeinsame Verantwortung** im **Mittelpunkt** stehen. Durch enge Abstimmung und Kooperation möchten wir eine **reibungslose und nachhaltige Übergabe** sicherstellen und gleichzeitig die **Qualität und Wirkung** unserer Arbeit **bewahren**.

- Gleichzeitig eröffnet dieser Moment **Raum für neue Perspektiven**, **frische Impulse und die kontinuierliche Weiterentwicklung** von selfm.aid hin zu einer noch stärkeren und widerstandsfähigeren Organisation.



# 10 Danksagung

# DANKE

**Für eure treue Unterstützung, das Vertrauen und den gemeinsamen Glauben an eine gerechtere und nachhaltigere Welt.**

An dieser Stelle möchten wir dir Gelegenheit nochmals nutzen um uns von Herzen bei euch zu bedanken.

selfm.aid wäre ohne die vertrauensvolle, grosszügige und engagierte Unterstützung unserer Mitglieder, Förderer:innen und Sponsoren nicht das, was es heute ist.

In den vergangenen fünf Jahren ist aus einer Idee - einem kleinen Samenkorn - eine lebendige Organisation mit ihren vielseitigen Projekten gewachsen - getragen von eurem Vertrauen, eurer Unterstützung und dem Glauben an unsere Arbeit. Dafür möchten wir uns von Herzen bedanken.

> **Gemeinsam bauen wir Brücken, anstelle von Stacheldrähten.**
>
> **Gemeinsam können wir die Welt zu einem Ort zu machen, an dem jeder Mensch die Möglichkeit hat sein Potenzial zu entfalten.**

# DANKE AN UNSERE PARTNER:INNEN

CHOOSE LOVE

UNHCR
The UN Refugee Agency

Stiftung Anne-Marie Schindler

alda
European Association for Local Democracy

forRefugees

Lucerne University of Applied Sciences and Arts
HOCHSCHULE LUZERN
Soziale Arbeit
FH Zentralschweiz

Project Elpida e.V.

GLS Treuhand

IFIXIT

HOSTFACTORY

teamup

I HAVE RIGHTS.

Verbund Offener Werkstätten
Freiraum zum Selbermachen

FESTOOL

KONTAKT

SELFM.AID

selfm.aid

@selfm.aid.ch

www.selfm-aid.ch

# Kontakt


SELFMADE-AID MKO
Kefalopoulou 14
83100 Vathy, Samos
GR-Greece
AFM: 996992359

Verein selfm.aid
Sandstrasse 1
8182 Bülach
CH-Switzerland
UID: CHE-244.190.094


**EURO - ACCOUNT**
IBAN: CH42 0900 0000 1565 6039 7
BIC: POFICHBEXXX

**CHF - ACCOUNT**
IBAN: CH40 0900 0000 1565 6033 6
BIC: POFICHBEXXX